

Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit bezogen werden.

Verlag: Langgasse 27.

14,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Versuchen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pf., für Anzeigens 75 Pf.

Anzeigen-Aannahme

für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 181.

Bezirks-Presssprecher No. 52.

Sonntag, den 18. April.

Bezirks-Presssprecher No. 52.

1897.

Morgen-Ausgabe.

Wegen des Osterfestes erscheint die nächste Ausgabe des Wiesbadener Tagblattes erst am Dienstag Nachmittags.

Ostern.

Die Ostern künden die Ostern ein
In allen Gärten und Läden,
Und fromme Herzen jubeln drein:
Der Herz ist wieder erstanden!

Das Osterfest wird als die Erinnerungsfest an den Verfallenen, ist und an die Auferstehung Christi gefeiert. Aber in diese Feier mischt sich, wenn auch unbenutzt, eine Erinnerung an das Charakter unserer altheidnischen Vorfahren, für die Ostern das Frühlingsfest bedeutete, in dem sie die Auferstehung der Natur und den langen, tiefen Winter schliefen feierten. Denn deutlich und unverkennbar wird unserem Auge der natürliche Zusammenhang des Osterfestes mit dem wunderbaren Wechsel in der Natur mit dem Erwachen und Wachen des Frühlings kund. Vom Ute befreit sind Strom und Bäche, die aufstrebende, nach warmem Leben ringende Natur hat ihr kühleres Verhalten von sich geworfen, in Wald und Feld, auf Flur und Wiese regt es sich und sproßt es in triebkräftigen, fruchtbarkeithellen Keimen. Den Sieg des Lichtes über die Finsternis, die Auferstehung von Staub und Tod bedeutet uns das Osterfest, ein Tag der Auferstehung ist es für die ganze Natur, ist es für den einzelnen Menschen. Wie die Frühlingszeit uns die Auferstehung und Verjüngung der Natur predigt, wie rings die Erde die süssige Decke der Jugend, welche die lange Winterzeit hindurch auf ihnen gelagert, so soll auch das Menschen Herz ein Fest der Auferstehung und Verjüngung feiern, der Auferstehung aus dem Winter unseres Selbstvergnügens.

Die christliche Religion feiert in dem Osterfest den Auferstehungsgeboten, die Hoffnung auf ewiges, unvergänglichliches Leben, welches diesem irdischen Leben folgt. Aber es ließe dem Glauben und dem Wesen des Osterfestes nur schlecht gerecht werden, wenn man in ihm nur den Ausdruck der Hoffnung auf ein neues besseres Leben nach dem Tode erblickte. Für den weltwundigen Beruf des Christentums, für die Aufgabe, die es auf Erden zu erfüllen hatte, ist nicht der Tod Christi von entscheidender Bedeutung gewesen, sondern das Wort, das er lebend und sterbend vollbracht. Die unerlöschliche Innerlichkeit, mit der die Anhänger des Christentums die neue Lehre verkündigten und ihr zu Liebe und zu ihrem Preis Tod und Gefahren trugten, erwuchs aus dem festen Glauben, daß der Heiland nicht mit dem Tode getödtet hatte, sondern daß er fortlebte, lebte in seinem Thun und seinen Werken. Diese Gewißheit, daß das, was wir thun und schaffen, nicht nur für die kurze Spanne dieses vergänglichlichen Lebens geschaffen worden ist, sondern daß jedes Wort und jedes Werk ver-

richtete Tagewort weit über die Zeit unseres Lebens hinaus Früchte trägt, diese Gewißheit haben auch wir.

Nach derselben, dem die Hoffnung auf eine Zeit, da wir uns jenseits von Gut und Böse befinden, so fern und so unsicher erscheint, um seinen Trost darin zu finden für die Arbeit an Werken, deren Vollendung er nicht mehr erblicken, deren Vortheile er nicht mehr genießen kann, wird sich doch der Erkenntnis nicht verschließen, daß sein Leben, sein Wirken und Schaffen mit seinem Tode nicht ganz erlischt. Erfüllt uns doch mit Begeisterung das sichere Bewußtsein, daß, was wir gewirkt, fortlebt und weiterwirkt in unseren Kindern, in unserem Volk, in der Genußfindung der Menschheit überhaupt. Denn wie klein und unbedeutend das auch gewesen sein mag, was den Inhalt unseres Lebens gebildet hat, wir wissen, daß es trotz alledem ein notwendiger Teil von jenem großen Ganzen bildet, das nur dadurch entsteht und besteht, daß eines sich zu dem Andern fügt.

Diese Gewißheit, daß, wenn es uns auch nicht immer vergönnt ist, da zu ernten, wo wir gesät haben, und doch nicht die Frucht zu überkommen braucht, daß die Ernte der Saat nicht folgen werde, die Erkenntnis, daß der Baum nicht Wälder, Wälder und Frucht zu gleicher Zeit treiben kann, wird uns Trost bieten, wenn uns Mühsamkeit und Begeisterung beschleichen will, wenn uns Inaktivität ergriffen, sei es mit unserer eigenen Seele, sei es mit dem Gang der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in unserem Vaterlande. Wissen wir doch, daß dem Winter der Frühling und der Sommer folgt, daß wir nur per aspera ad astra wandeln können.

Und dringt der Winter noch so sehr
Mit grimmigen Schreden,
Und streut er Eis und Schnee umher,
Es muß doch Frühling werden!

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 18. April.

Ostern, das schöne Fest der Auferstehung, feiern wir heute. Auch der Dienstag ist, wie der heilige Christabend, ein Festtag für Große und Klein, besonders für unsere heranwachsenden Jugend. Schönen bederft die Gedächtnis. Nicht das das Erwachen der Natur, das mit der Osterfeier so eng verbunden ist, seine belebende Kraft vor Allen auf die leuchtende Jugend aus, die so ganz nur der Gegenwart lebt und so recht von Herzen den hohen Genuß zu würdigen weiß, um endlich dem Jovang der dumpfen Zimmer, der winterlichen Beklemmung in engen Räumen, befreit zu sein. Heute feilt dem Dienstag der süss, achternwöchige Kreis des Christenfestes in der Krone, der ersten Tages, die im Morgenland strahl, und all der übrigen, welche den helligen Kreis des Osterfestes so lieb und wert machen; aber es bleiben der Fremden genug, um auch diesen Tag jugendlichen Gemüthern in derstimmte Nähe erscheinen zu lassen. Vertritt doch an ihm seit längerer Zeiten die freundliche Stille, sich gegenseitig, aber unterirdisch des Alters, mit allerlei geräuschen und läuten Schall, vornehmlich Ostereiern und Osterbrot, zu besetzen. Erwähnung haben sie in den Schauspielen der Vorgänger und Handbücher gemacht, die gedruckte und lichte Rippenflächen und eburnen Panzerwerke aus Stoffe und Zucker, in langen unendlichen Ketten, denn die Nachfolge war fast und immer wieder mußte der schwebende Vorstoß ergänzt werden. Nun wandern sie auf Kommode und Kamminis oder

in lächerne Bekleidungen hinein. Ein lautes Tummeln der Kinder in Haus und Hof, in Küche und Keller, in Kumpfkammer und Bodenverklagen beginnt, denn überall haben die Eltern nicht leicht zu entdeckende Verstecke für Ostereier und Osterbrot ausfindig gemacht. Welch ein Jubel, wenn eins oder das andere, Junge oder Mädchen, besonders glücklich beim Suchen gewesen ist! Der Sinn für Humor und Ringe Reize hat, der tollt und rennt mit der lieben Jugend treppauf und treppab um die Wette und läßt sich sogar nicht verdrießen, ob seiner Blindheit und seines Ungleichnisses von den Liebrigen verlacht und gehöhnt zu werden.

Zum Kaiserfest. In den Kreisen der hiesigen Krieger- und Militär-Vereine plant man einen Fackelzug für die kaiserlichen Majestäten. Man geht sich der Hoffnung hin, daß der Kaiser diesmal mit Rücksicht auf seinen längeren Aufenthalt in unserer Stadt die Qualitäten entgegennehmen wird. — Eine von hiesigen Gesellschaftlichen angeordnete heilige Familien-Beisitzung, für die Zeit des Kaiserfestes der kaiserlichen Kinder in unserer Stadt ein großes Hindernis ist in ihrem Fort und ihrer Willa zu veranlassen, feiern die Majestäten eine Einladung der kaiserlichen Kinder zu diesem Feste annehmen.

Personal-Nachrichten. Dem Eheleuten Becker zu Weiden ist aus Anlaß der am 25. d. M. stattgefundenen Feier ihrer goldenen Hochzeit die Familien-Beisitzung, und dem Grafen anhaltischer Grafen zu Diez aus Anlaß der am 17. Mai d. J. stattgefundenen 50-jährigen Dienstjubiläum des Allgemeinen Ehrenzeichens in Gold mit dem Aushängen für Jubilare verliehen worden.

Königliche Schauspiele. Änderungen resp. Ergänzungen zu den schon gemachten Vorschlägen können nur noch bis zum 25. d. M. angenommen werden. Ferner wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß alle Vorstellungen ohne Ausnahme auf der Bühne stattfinden sollen. Eine solche ist weder eine Anschauung der Geschehnisse betreffend der geistigen Bildung eines hervorragenden der Wissenschaften oder der Theater-Bildung möglich. Festliche Programme sind an der Billette des H. Secretärs erhältlich (20 Pf.).

Kaiser Friedrich-Denkmal. Eingegangen 20. M. 5 Pf., Betrag einer der Gelegenheit der Centenario des Kaisers Wilhelm I. von dem Krieger- und Militär-Verein in Ramdach veranstalteten Sammlung.

Das Alterthumsfestum wird von dem zweiten Osterfesttage ab, am Sonntag (am Abend des Festtags) von 11-1 Uhr und von 3-5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-11 Uhr geöffnet sein.

Im Panorama Photographisch, Langgasse 25, gelangt heute die Kisten und das Gehäuse des Mittelmeeres zur Aufstellung. Es werden die schönsten Hüfen und Seebäder in der Serie gezeigt: Nizza, Monaco und Monte Carlo mit seinem berühmten Spielplatz. Die Ansichten bieten durch das nur bei diesem Panorama zu erhaltende Feuerbeobachtungen einen großartigen Effekt. Eine Reise nach diesem herrlichen Strich der Erde ist eine überaus lohnende.

Das neue, große Velodrom des Herrn Hugo Schäfer, des hiesigen Vortrags, der ersten in- und ausländischen Hochradwerke, geht seiner Vollendung entgegen, und in der Uebungshalle wird bereits seit einigen Tagen von früh bis spät gearbeitet. Die Halle, an die sich rings um einen freien Hof drei abgedeckte Bahnen anschließen, bietet eine gelobte Hochradbahn von fast 200 m, also ca. 1/3 km Länge. Sie ist in der Nähe des Stadions an der trotz ihres Alter so immergrünen Jacken von den Radfahrern so viel benutzt. Man darf hoffen, daß die erste Einrichtung dieser Art für Wiesbaden sein und

(Nachdruck verboten.)

Berliner Brief.

Ostern. — Prof. Rosemann. — Delbrück. — Verheerete Frauenfreileidung. — Versuch aus Italien.

Die Ostergloden haben hell durch die Lure Frühlingsluft, überaus lieblich die frohe Wohlthat von der Auferstehung, von neuem Leben, neuem Hoffen, und überall triebst und lebst es sich lebendiger hervor, in der Blumenwelt, in den fortpflanzlichen Reichtum der Natur, und nach den langen Wintern kann man sich nicht mehr als ein lebendes Wesen, und mit dem Schall der Ostergloden vermischt es sich ein lebendes Wesen, von dem Bergen, von Himmeln der Seen und des Meeres, den Wäldern und Feldern, in ihnen hingen und den Jauchzen des Langes zu ertönen auf der lebenden bebenden südlichen Wäldern, fern von dem röhlichen weltwundigen Kämpfen und Ringen, Erden und Bewegungen! Aber hier ist nicht, dieses Drama in die Ferne, wir möchte ihm nicht lieblich, möchte nicht ein solches Bild, was einen beugt und wehrt, nur auf wenige Wochen, auch nur einige Tage aller Sorgen und alles Kummers leblich sein, fern der Arbeit und fern der Mühen — ah, schöne Hoffnungen, schöne Pläne, und das haben uns ihrem Sinne die Ostergloden gebau!

Die Ostergloden, sie hallen ja auch hinein trotz dieser Mauer und freiger Wäldern in jenes gewaltige, rotzühnende Gebirge in West, welches das Hinterland der Ostsee bildet. Ein solches Gebirge möge sie am Osterfest-Morgen einem der Inhabanten von besonders gebirgig haben, jenen 25-jährigen jungen Menschen, der den Vorabend gegen den Wälder-Obersten Krause auf dem Weissen hat, Hans Rosemann, der in später Röhnhunde, kurz vor Beginn des ersten, weichen Lebens, sein Herz empfangt — so an 3 Jahre 3 Monate 11 Tage Jahre begraben, die besten Jahre des Lebens und nachher sein Jahre überlebt, beschützt auf Schutz und Trutz, wie der seine, ihm immer ein unerschütterliche Seite nach sich schleppt, jeden Augenblick bekräftigt, daß er gegen die über jene Wälder verlor und von der Wälder zu Wäldern gelassen werden kann —, was mag aus diesem Jüngling, der aus draver Familie stammt und der durch sein ganzes Leben werden, doch er mit Verstand und viel gesehen und gelernt, erreicht werden! Ah, furchtbarer Gedanke, wenn er die Wälder, deren man ihn angefallen nicht geglaubt, was man ihm dort ja kaum diesen Zweifel gegen, nachdem die Wäldern ihr „schuldig“ abgeben, wird den verschiedensten

Verursachen angehörende. Männer, die vorurtheillos den langen und anstrengenden Verhandlungen mit gespannter Aufmerksamkeit gefolgt sind und die sich doch schon vor der Aufzählung des Staatsanwalts ihre Meinung gebildet. Delbrück hat der Broschüre gerade in Berlin noch weniger Aufmerksamkeit erregt, als man hätte annehmen dürfen, wie überhaupt politische Gerichtsverhandlungen unter Bevölkerung weit weniger interessieren als andere Kriminalprozeduren, nur das literarisch viel Aufmerksamkeit erregen und in manchem „pro und contra“ Heranführung bieten.

Die Sonne delirant übersteht und Ingerichte, und die Ostergloden haben für den Einen (sofern, der das Andern dumpfen Sinn vermag) andere für Delbrück Verdriss gerührt haben, der an den 18. April, wie oben schon erwähnt, in den hiesigen Osterfesten zurückgeführt und dem dieser Tag aus dem Beweise, wie viel treue Freunde er sich erweist. Delbrück geht zu den wenigen aus dem Deutschen Reiches, die verständig mit am Bau des Deutschen Reiches arbeiten, eine geistig beherzt und arbeitsame, vorwiegend Natur, sich niemals vornehmend, mehr im Einzelnen lebend, dem, was er als Ziel erachtet, mit eigener Energie aufstrebend, ein Mann der Welt durch und durch. Viele Jahre war er der treue Mitarbeiter des ersten Reichstags, im häufig in wichtigen Angelegenheiten betretend und ihm ergeben wie selten Einer, bis auch für ihn, wie für so Wäldern vor und nach ihm, die Trennungskunde kam, die ihm bitter genug gewesen sein mag. Als Präsident des Bundeskongresses am Delbrück lebendwärtig-erhöhtes Wesen soll zur Weltung, dann, im Oktober 1870, wirkte er an der Spitze, aber bei diesem Ereignis, in den hiesigen Osterfesten für das Aufhandeln der Reichstagsverträge und übernahm später die Präsidentenheit des Reichesparlamentes, wermüthlich hierbei auf gegenseitigem Gebiet thätig, und seinen Geist und Güter charakteristisch einmal Paris Biennale in der ihm eigenen eigenen Weise, doch Delbrück, wermüthlich nicht einfallen konnte, ohne einen Gegenstand schuldig zu haben. Geborener Berliner, hatte er dennoch niemals etwas von dem verloren, wermüthlich er und Andere gern verpönderten Temperaments seiner letzten Jahre, aber er war „hell“ und „hell“, wenn nötig, die Wälder lühen; eine Antwort Biennale genügt, daß er sein Abschiedsgericht einreichte, dann ob er mit besser Zunge das Delbrück mit seiner Gattin und sagte nach demselben: „So dieses Kind, man wollte mir geben und eine Wälder lühen.“ Die Frau lühen, ich kann es erkennen, an „Über wie kommt Du dazu! — wir haben ja keine Wälder lühen.“ Eben, weil es eine solche ist, ich habe vor einer Stunde meinen Abschied, eingereicht und bin drei Tagen ziehen wir aus.“ Das war im Sommer 1876, und Delbrück einhundertfünfzig sein Abschied mit Gesundheitsrückblicken: Niemand glaubte diesen Grund, und er selbst hat sich, glücklicher Weise, liegen gelassen, denn der ollen großen festlichen Gelegenheiten, wie festlich bei der Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Nationaldenkmals, in der die Wälder in in hiesiger Mühsamkeit zu sehen, wermüthlich von Figur und doch markant in der Ge-

schlung, die Finger Augen unter der hochgewölbten Stirn, die nur sehr „zufällig“ hiesige hiesige Haare steil, hoch und freundlich blickend, das Gesicht glatt rasiert, unter dem Fratz das Draugehen des Schwärzen Altes, aber, was mehr wert ist, unter diesem Fratz ein mildbütiges, edles, für die drängenden Fragen unserer Zeit noch schlagendes Herz!

Nach der hiesigen Frauenbewegung ist Delbrück sein werthvolles Interesse gewandert, ob auch der Umgestaltung des Frauenfreileidung, wermüthlich nicht, um vollständig darüber mit der hiesigen 18-jährige in diesen Tagen hier oft genug befragt werden, zeigt sich doch in unseren Damentagen eine große Zehnmal für die am Donnerstag eröffnete und reich beehrte Ausstellung des Vereins für Verbesserung der Frauenfreileidung. Der Verein geht, wie er in seinen Geschäftsberichten sagt, von der Erkenntnis aus, daß die gegenwärtige Frauenfreileidung den Anforderungen des praktischen Lebens nicht genügt und lösbildend auf Verbesserung der Gesundheit und Uebungswelt; er hat sich als Zweck gesetzt, über die Notwendigkeit einer gesünderen und bequemeren Freileidung aufzuklären und zu ihrer Annahme zu ermuntern, welches Bestreben nicht etwa abschätzig, Schändlich und Geschmäh auf der Frauenfreileidung zu verdammen oder gar irgend eine Uniformierung einzuführen. Der Verein hat drei wichtige Abtheilungen auf seine Fahne geschrieben: „gesund, praktisch, schön.“ In erster Linie fordert er, Vereine über die Unterleidung, Entlastung der Hüften, Erhaltung der natürlichen Formen des Körpers, freiere Gestaltung des Oberarmes mit Anlehnung an die Probe und Verfertigung des Straßenschuhs. Dieses Ziel veranschaulicht uns auch die erwähnte Ausstellung, die sich neben vielen Ueberrückten manches Gute und Hochachtungswürdige bietet. In vielen Fällen handelt es sich um einen Antrag der schädlichen Schmuckstücke, die Frauen ihre Vereine seinen wichtigsten Erfolg zu verzeichnen haben. Sehr viele Sportstoffe zeigen uns, wermüthlich äußerlich, keine Reizem, mehr niedrige Unterleidungen, wie Weisfleider und Dremelosen — — — so, so, ich höre schon auf, ich bin in der Ausstattung bereits unter dem Schreiber nicht nochmals wiederholen!

Freudig betragt konnte man werden bei einem anderen Anlaß, bei jenem der reichsüberitalienischen Studenten, die unserer Weidens und anderen Wäldern einen werthvollen Besuch abgesehen — wie viel Lebensluft und Jugendbegeisterung, wie viel Frohsinn und Zukunftsbegeisterung! Die schredliche Schaar fand hier den besten Willkommen und ist schließlich überaus in der sehr feierlichen Empfängnis, denen sie hier feierlich begannen, auch seitens der dreier Reichstags, die mit hoch und Hurrah die fremden Gäste bei ihren Krempelarbeiten begrüßten. Sehr viele Studienreisen, verbunden mit freundlichen Abreden in die Gebiete des Sambrins und Buedens, verdienen die lebhafteste Aufmerksamkeit, sie führen die Nationen einander näher und wermüthlich die Hoffnungen auf ein Othens im Böhmerwald.

Paul Hindenburg.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 18. April.

45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

Auferstandene Liebe.

Novellette von H. v. Schandor.

Weiße Oftern!

Schnee war gefallen auf das Jahres junge Herrlichkeit, weißer verspäteter Schnee! Floden und Blüten sanken wie trauernde Sterne zur Erde nieder. Mit Geheul jagte die Windbraut über die Wipfel der Bäume und rief ihnen die zartgrünen Frühlingsfeier herab. Sie stimmte ein wildes Trümpfchen an ob der Verkünder, die sie angerichtet, und ihr krausener Athem verwehte die frommen Klänge der Oftergloden.

Im Willengarten des Bankiers Westlingen lag der Stolz des Besitzers, eine uralte Eiche, zerföhrt. Von den herrlichen Magnoliensäumen war der größere Theil geföhrt. Der Schnee der blühenden Gebüsch hatte dem Winterbesuche Platz gemacht. Die weißen Narzissen mit den Goldkronen in den Kelchen hielten die Hüpter geföhrt wie trauernde Königinnen, und sterbend verfanbten die zartfarbigen Hoazinthen ihre Düfte.

Zwischen all dem Aufsturm der Elemente wandelte ein junges Menschenpaar über den feinen, glühenden Schneefeld hin, welcher die Keeswege bedeckte. Auch in dem Inneren der Beiden wogte und flürmte es, und knospende Blüten der Liebe starben und verbarben, getroffen von einem eisigen Hauch.

Er war ein hochgewachsener Mann in Mann-Tschokpa und grauem Militärpaletto, — sehr ernst, sehr fest, sehr ruhig; sie, außerordentlich erregt, fast wild, trug über dem dunklen Hauskleid einen Umwurf von fiodigem, welchem Pelz, so daß sie ausfah wie ein böser kleiner Vogel mit welchem Gefieder. Ihr Haar war unbedekt. Der Wind zerrie und zapfte an den gewellten kurzen Strähnen, die schwarzen glänzenden Schlangen gleich um ihr Gesicht spielten, — um dieses reizende eigenwillige Gesicht, das Braun gebrannt war von der Sonne, in der seine Eigenthümerin lebenslang gestanden.

Von den roten Lippen sprudelten die Worte, bedacht, unbedacht, — wer wollte es entscheiden! Die schwarzen Augen funkelten und die Arme gestikulierten immer lebhafter. Der junge Offizier ballte die Hände in den Taschen seines Paletots.

„Loska!“ sagte er, plötzlich stehen bleibend. „Was soll Dein seltsames Benehmen? Seit Wochen kehrt Du die unlieblichste Raune gegen mich herab, wiffst mir ärgerliche Worte wie spärlische Bettelmühen hin und — hast keinen stichhaltigen Grund zu solcher Beunruhigung meines Innern! Willst Du endlich so gut sein, mir eine Aufklärung für Dein Betragen zu geben?“

Loska schüttelte die dunklen Haarstrahlen von der Stirn zurück. „Aufklärung! hm! Beirangst Du die wirklich, Adalbert?“ Sie blühte sich und rief ein paar zartfarbige Professe vom Stengel, um sie zu zerföhnen. „Du glaubst wohl, ich würde aus meinem schönen Traum erst nach der Hochzeit erwachen, ja?“ Ihre Stimme klang höflich.

Er schob die Brauen finster zusammen. „Ich verstehe Dich nicht! Nur, daß Du hochgradig erregt, gereizt bist, und — leidest, das erkenne ich.“ Er schritt weiter.

Sie lachte u. f. „Ja, wer sagt Ihnen denn, mein Herr, daß ich leide? Vergnügt bin ich, leidend vergnügt, daß man mir endlich die Augen aufgeschrien hat über Sie!“

Mit einem heftigen Aufwande rief sie sein Gesicht zu. „Also leidet sich Dein unwürdiges Benehmen aus einer eintenden Klatschgeschicht her?“

Sie lächelte das weiße Gefieder, als würde ihr darunter zu eng. „Oh, wenn es nur das wäre,“ marmelte sie dumpf.

Er neigte sich zu ihr. Und tief aus der Brust hervor stammelte er's: „Loska, hast Du mich denn nicht geliebt?“

Es suchte durch ihren Körper hin. Einen Augenblick schien's, als wolle sie zusammenfinken, zu seinen Fühen niederfinken — dann rief sie sich zusammen und sah ihn aus halbgeschlossenen Augen fährig von der Seite an. „Geliebt? Ich Dich? Oh nein! Du hast mir nur sehr gut gefallen, ich war eitel auf Dich.“ Sie lächelte mit ihrer Armlette, an welcher ein Herz hing, das der Verlobte ihr als Symbol des feinen geschenkt.

Stürmischer lachte die Windbraut auf. Ein fahler Schimmer glitt zwischen den jagenden Wolken herab auf die Erde — das Geprust goldenen Sonnenlichts.

„Loska!“ Der junge Offizier umfakte mit eisernem Griff die Handgelenke des Mädchens. Heiß wehte ihr sein Athem ins Gesicht. Dann ließ er plötzlich ab — unter einem kaltehenden verächtlichen Blick Loskas.

„Ich bin nämlich zu der beschämten, aber auch — befreienden Erkenntnis gekommen, daß es für ein reiches Mädchen einen einzigen nicht zu erlangenden Luxusartikel giebt — die Liebe! Alles können wir uns kaufen, das und das, und das, — aber ein Herz —“ sie rief es schneidend, während ihre Finger heftiger an der Kette zerrien, „aber ein Herz, das wird uns auch um Millionen nicht zu theil.“

Er war bleich bis in die Lippen geworden. Durch Wark und Blut spürte er den giftigen Vorwurf der Armuth, den sie ihm gemacht! Wie hatte er geföhmt mit dieser ernterbringenden Armuth! Einem Heiden gleich hatte er sie überunden, er, der nie eine Karte angegriffen, nie einer nobeln Passion geföhnt! Nicht einen Pfennig Schulden hatte er Loskas Vater zu weihen gehabt, als er um das Mädchen wach. Aber womit konnte er beweisen, daß er, der mittellose Offizier, sie liebte, trotz ihres Geldes?

Sein Stolz zwang ihn, zu enden — rasch zu enden. „Du sprachst von einer befreienden Erkenntnis, Loska,“ sagte er tonlos. „In diesem Wort liegt — mein Abschied.“

Der martierende Verdacht, welcher das Mädchen gemeinigt seit jenem verhängnißvollen Abend, da sie in einer Gesellschaft, vor einem Vorhang verborgen, unbemerkt Jemgen eines Gesprächs zwischen zwei Regimentsoffizieren Adalberts geworden, verwanbete sich ihr zur Gewißheit. Zur Last sollte ihm die Verlobung mit dem reichen Mädchen geworden sein, tausendmal lieber hätte er den Dienst quittieren und seine Jugendliebe heimführen sollen, als Schacher zu treiben mit seiner Person und seinem alten Namen! Das hätte sie der flüsternd geführten Unterhaltung entnommen!

Wie arm, wie beraubt hatte Loska dagestanden, die „goldene“ Loska, wie man sie nannte! Ihr eites Gefühl war, herzogutreten und den Unwürdigen herbeirufen zu lassen, um ihm ihre Verachtung ins Gesicht zu schandern! Aber ihre gute Erziehung hatte den heftigen Impuls besiegt. Still und finster hatte sie den Abend neben Adalbert verbracht, sich mit Mühe beherrschend. Und in der Nacht, — in der Nacht, da war die Hoffnung schmeichlich zu ihr gekommen. Konnte man denn so liebe tunige Worte, so tiefe ärgerliche Blicke für ein Weib haben, das einem zur Last, zur Dual geworden?

Schluchzend hatte Loska sich zwischen den Kissen umhergeworfen. Schwere Klümpen mit ihrem Stolz, ihrer Liebe waren von da an ihr Theil geworden. Ihr Benehmen Adalbert gegenüber gestohlete sich immer ungleichmäßiger — bis sie heute, am Jahrestag ihrer Verlobung, sich nicht länger hatte mühen können. Aber ehe sie dem geliebten Verlobten noch den Grund ihrer namenlosen Gereiztheit offenbaren konnte, hatte er sich schon zurückgenommen, sich und sein Wort! So war's am Tage! Er liebte sie nicht! Hatte sie nie geliebt! Griff unter dem ersten besten Vorwand nach seiner Freiheit, die ihm tausend Mal wehr galt als Loskas Reichthum!

Kein Aufschrei verzweifelter, zu Tode getroffener Liebe, keine Bitte der Lebensfähigkeit! Mit heimlichem Flehen darin erhob Loska die Augen — ein eisalter Blick traf sie — sie schaute in ein verriegeltes, verschlossenes Gesicht.

Ihr Jörn stieg, gestählt von dem Schmerz ihrer Seele. Wie löse sie den Mann anseh, den sie doch liebte! Die Schlangen über ihrer Stirn blühten sich, sie suchte nach einer letzten, giftigen Kränkung. —

Unter einem Aufschauen rief sie das goldene Herz — sein Herz — von der Kette und schlenderte es ihm vor die Fühe!

Er ignorirte dies vollkommen und verneigte sich tief und förmlich. „Ich habe keine Ehere weiter, hier auch nur einen Augenblick länger zu verweilen. Von Ihren Eltern, mein gnädiges Fräulein, werde ich mich schriftlich verabsheden.“ Er wandte sich zum Gehen.

Hals wachsam vor Kummer und Schmerz rief ihm Loska noch ein paar überflüssige Worte nach: „Wenn Sie einmal in den Besitz einer halben Million kommen sollten, dann fragen Sie wieder bei mir, am Jenden, daß mein Verdict ein ungerechter war. Willst du verzeihe ich's Ihnen dann, daß Sie mir mit der Liebe zu einer andern im Dergen Ihre Hand boten!“

Der Wind verwehte die letzten Worte.

Im leuchtenden Strahl des plöglich vom Himmel, in des daronfschreitenden Mannes Haar einen intensiven Goldschimmer weckend, so daß sein Haupt wie mit einem Helligenschein umgeben erschien. —

Mit dumpfen Stöhnen warf sich Loska über den sturmgedrungenen Stamm der alten Eiche und stieß in Verzweiflung ihre Stirn gegen die moosbedeckte Rinde. Sie hätte sich die Nägel in die Schläfen graben mögen, — aber keine Thräne kam ihr!

Der Wind fuhr fahrend daher und schlenderte ihr gestörbene Blüten ins Gesicht. —

Da richtete sich Loska auf und lachte, lachte! Wie sie tollten wollte von heute an! Alle Männer verüben, vor ihre Fühe zwingen, um sie dann höhnlachend fortzuschoben! —

Ein Jahr ist verstrichen seitdem. Der Himmel leuchtet blau und die Erde lacht im bunten Gewande.

Blühende Oftern! Der Frühlings hat einen tollen Blütenanflug angerichtet in der Welt und jedes Winkeln rosa, weiß, gelb überföhnet.

Im Westlingen'schen Garten flütern die grünen Ranken mit zarten Fröhchen bis in die Kronen der alten Bäume hinauf. Von den Beeten leuchtet's empor amethystfarbigen, porzellanblau und tiefviolett. Der Goldregen schüttelt seine giftig-schönen Trauben und die Jasminsternen strömen bezaubernden Duft aus.

Schleppenden Schrittes, all die Frühlingsherrlichkeit mit schmerzlichen Wunden betrachtend, geht Loska in den Gängen des Gartens umher.

Ein weißer Schmetterling flatter zudringlich um ihr Köpfchen, als hätte er ihr eine Botschaft anzuverleiten. Das schwarze Haar bäumt sich nicht mehr in seinen Schlangen auf. Von einem schmalen Talareif gefesselt liegt es glatt über der blauen Stirn, während es im Nacken zusammengeknotet ist.

Die „wilde“ Loska ist eine „tille“ Loska geworden. Sie hat nicht getollt und gelacht — ein ruhiges, innerliches

Dasein hat sie geführt, in welchem kein Mann eine Rolle spielte.

In dem ganzen langen Jahr ist sie Adalbert nicht ein einziges Mal begegnet. Er hat den Dienst nicht quittirt, jene schmerzlich beneidete Andre nicht heimgeführt. —

Seit dem Ende des Winters ist Loska von einer martierenden Unruhe erfaßt worden — pelnvolle Traurigkeit quält sie, und das Gefühl, ein großes, großes Unrecht begangen zu haben, läßt sich nicht aus ihrem Innern vertreiben.

Seit Wochen muß sie unausgesetzt an den so schändlichen ihrem Herzen Vertriebenen denken. Aus dem Traum heraus ruft sie seinen Namen. —

Und heute, am Oftertag, ist eine rüttelnde Sehnsucht in ihr erstanden. Fröh hat ihr die Kunde des Todes des Schlaf vertrieben. Seit Stunden schon weilt sie im Garten.

Alles Genossene, Lustigste in ihr Gedächtnis zurück; sie baut funkelnde Lustschlöffer bis in die sonnendurchleuchteten Wolken hinauf.

„Adalbert!“ Zuerst marmelte sie den Namen vor sich hin, dann ruft sie ihn lauter, dringender, als könne sie den Verlorenen damit zurückzwingen.

Ihre Fühe tragen sie zum grünsumponnenen Gartengitter. Schwermüthig dufender Hollunder neigt sich über Loskas schwarzes Köpfchen — sie schaut die festigliche einsame Allee hinunter, welche draußen liegt.

Blühlich sucht sie zusammen. Eine hohe Gestalt kommt den Weg entlang, eine Gestalt, die einst hier täglich schritt —

Wie gekannt steht Loska. Ausgelöst ist für sie das fürchterliche einsame Jahr — in den Sonnenchein hinauf fliegt ein lauter, jubelvoller Aufschrei: „Adalbert!“

Einen Hetzschlag lang jagert der junge Offizier im Weiterschreiten, dann kommt er eilenden Schrittes herüber. Loska streckt beide Hände durch das Gitter. „Adalbert, wiffst — kannst Du mich verzeihen?“ flammelte sie flehend.

Er steht sie an, mild, ernst, durchdringend. Wie bloß sie ist! Das Gesicht nicht mehr von Sonne und Glück geköhnt.

Traurig schüttelt er den Kopf. „Ein Weib, das aus Raune verwirrt und verzehrt, ist kein Weib für mich,“ entgegnete er schmerzlich bewegt.

„Aus Raune?“ rief Loska, die Augen zum Himmel aufschlagend. „Gott weiß es, wie ich gelitten und gekämpft, ehe ich jenen Bruch herbeiführte!“

Und sie ringt es ihrem Stolz ab, jetzt nach so langen Tagen des Kummer zu beichten, weshalb sie einst so trohig ihr Glück von sich warf.

Stammend hört ihr Adalbert zu. „Loska,“ sagt er dann, befreit ansahmend, „wieviel Leid hättest Du und Deinen erporren können! Der Waldensfelz, von dem die Kameraden damals sprachen, war mein Bruder! In Deiner Verleththeit kamst Du auf diese Gefassung gar nicht! Zum Beweis diene Dir, daß Erwin sich vor vier Wochen endlich entschlossen hat, den Dienst zu quittieren. Dies genigte seiner Braut, um zurückzutreten, — sie will nur einen aktiven Offizier zum Mann! Mein Bruder wird nun ein einfaches Glück in beschämten Verhältnissen suchen und seine Jugendliebe heimführen.“

Loska schwant. Im Augenblick hat sich Adalbert über das Gitter geschwungen.

„So hast Du nie eine Andere geliebt — ich bin Dir nicht zur Last gewesen —?“ flüstert sie schon an seinem Herzen.

„Niel Niel Niel!“ Ein Bendchen des Stolzes erfüllt sein Gesicht. „Und heute kann ich's Dir beweisen. Die Veranlassung ist freilich die denbar traunrigste und erschütterndste.“

Forchtend sieht Loska zu ihm auf. Er läßt sie aus den Armen und zieht ein zusammengeknäutes Papier aus der Brusttasche — ein Telegramm.

Vor einer Stunde erreichte mich diese fürchterliche Nachricht. Ein großes Eisenbahnunglück ist bei D, geschehen während des Abzuges von den Frühligen. Der Majorats-herr aus Waldensfelz und sein einziger Bruder — Beide unverheiratet — kamen dabei ums Leben. Ich bin der Erbe. Die halbe Million, Loska, welche Du vor einem Jahr so höhnvoll von mir forderdest — heute kann ich sie Dir fünfmal bieten.“

Loska schauert zusammen. „Mein Gott, welch ein Verhängniß! Und diesem furchtbaren Unglück soll ich mein Glück verdanken?“

„Menschens!“, entgegnet Adalbert tiefest. „Aus des Eines Verderben erwächst des Andern Glückseligkeit! Aber trotz meiner nie erporbenen Liebe zu Dir, Loska: Ich wäre zu stolz gewesen, zu Dir zurückzukehren, hättest Du mich nicht mit sanfter Bitte zurückgerufen und mit Dein Unrecht abgeben. Nur der Zufall — ich muß zum Bahnhof, um mich mit dem nächsten Zug nach der Unglücksstätte zu begeben — nur der Zufall fährte mich hier vorüber — durste ich Dich doch nicht am Gartengitter verweilen! Ich muß jetzt scheiden, Loska — heute Abend siehst Du mich wieder.“

Er löst schmiegt sie sich noch einmal in seine Arme, mit verklärter Mädchenhaftigkeit zu ihm aufblickend.

Unter heiligem Schweigen erneuern die beiden Menschen ihren durch Leid und die Hand des Schicksals gefestigten Bund.

Süßer Blumenathem umweht sie, der Hauch des Frühlings.

Da schwebt durch die goldene Luft erst ein einzelner feierlicher Ton — Glodenzuf, — dann hallen mehrere erste Klänge zusammen — fächer schwellen die Töne an, — von allen Kirchen läuten die Oftergloden das Fest der auferstandenen Liebe ein.

Goldwaaren,

Uhren und Trauringe

verkauft in meinem Laden
33. Schwalbacherstrasse 33
zu allerbilligsten Preisen.

Karl Kohl, Juwelier.

Günstigste Gelegenheit für Confirmations-Geschenke.

Wiesbaden-Mainzer
Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut
J. Bonk, 9669

Blicherstrasse 10 u. Kirchgasse 51.

Das „Ideal“

Neu!  Die Konstruktion ist unübertroffen und aus bestem Eisen gefertigt.

Drehrolle (Wäschmangel)
Preis nur 20 Mk. — mit Rollen.
Die Rolle ist 40 Cm. lang, 40 Cm. hoch, 50 Cm. breit, hat 2 mal 60 Cm. lange Rollen und besteht aus 18 mm dicken, weichen, mit 2 Schichten weichen Leder, welche den „Druck“ der Rollen „nach Bedarf“ regulieren, so daß Wasser oder Seife nie geläutert austretet. Bestand der Rollen: Nussbaum oder Weidenholz, bei Bedarf.

„Wringmaschinen“
G. Schubert & Co., Berlin S. W., Schiffstraße 17, 1. Etage (früher Baben). (A 777/3 B) F 105

Geichtspiegel, Sommerproffen
Franco gegen Briefmarken oder Nachnahme. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit.
Erläuternde Deutschschriften. (A 2501) F 107
Reichel, Spiegel f. Hautpfleger, Berlin 33.

Frankfurter Rolladen- und Wellblech-Fabrik
E. Tillmanns, Frankfurt a.M.
Stahlwellblech u. Holz-Rolläden in jeder Größe und Construction in anerkannt solidester und durchaus sachgemäßer Ausführung. Rolläden-Artikel jeglicher Art. Rolläden-Reparaturen werden prompt und billig übernommen. Wellbleche und Wellblech-Gebäude. Eisenconstructions jeglicher Art u. Größe. Solide prompte Bedienung. F 103
Vertreter: Wilh. André, Biebrich, Elisabethenstr. 25.

Globus-Putz-Extract
ist die **Krone aller Putzmittel,**
erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz,
greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade!

Laut den Gutachten von drei gerichtlich vereidigten Chemikern ist 9078
Globus-Putz-Extract unübertroffen in seinen vorzüglichen Eigenschaften!
Dosen à 10 u. 25 Pf. überall zu haben.



aus eigenem Bergwerk, Dampf-Schlammerei mit 80 Pferdekräften.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Wäsche mit  **Luhn's Wasch-Extrakt.**
Giebt schönste Wäsche!
Überzeugen Sie sich davon.
1/2 Pfund-Extrakt à 15 Pf.
— überall zu haben. — F 44
Aug. Luhn & Co., Barmen-R.

Brennholz.
Eisern-Bündelholz, fein gespalten, Nieren-Bündelholz, Schwarzeiche, 3. Hochstamm vorg. geeignet Buchen- und Nieren-Schneidholz, geschnitten und gebalgt sowie Langholz für Feuerzylinder empfiehlt 14876

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen- und Holzhandlung,
Eisenbogensgasse 17 und untere Weichselstraße 2a.
Nostitzstraße 7. A. Nombberger, Nostitzstraße 7,
Fernsprecher No. 162, empfiehlt
alle Sorten Gartenkies
zu billigen Preisen bei prompter Bedienung. Proben stehen zu Diensten. 4083
15-20 Ctr. Mischen zu vert. in Biebrich, Wiesbadenerstr. 97.

Die Strohhut-Fabrik

Taanusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

neuesten Modelle

Wir halten stets grosses Lager in Hüten aller Qualitäten und Farben, sowie Tüll-Façons etc. etc. zu Fabrikpreisen. Bordüren sind in allen Dessins vorrätig und werden solche meterweise abgegeben. — Gleichzeitig empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in

Blumen, Federn, Bändern, Agraffen etc.,
sowie alle ins Putzfach einschlagende Artikel.

Putz wird aufs Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Hüte zum Waschen, Färben und Façonieren werden stets angenommen und billig und prompt geliefert. 4287

Patente

besorgen u. verkaufen
H. & W. Pataty
Berlin N.W.,
Luisen-Strasse 24.
Nehmen auf Grund ihrer
eigenen Erfindung
(25 000
Patentangelegenheiten
als Hauptberuf) schrittweise
ganz neue Verträge zu.
Eigene Bureau: Hamburg,
Ecke d. St. Pauli-Str. u. d.
Branne, Prig. Gasse 22.
Referenzen grosser Häuser
— Gr. 1083 —
am 100 Auguststr.
Verwaltungsstelle ca.
1 1/2 Millionen Mark.
Ankauf — Passagier gallo. F 41

Ein Neit Zug- u. Knopf-Stiefel,
kleinere No., für Confirmantinnen geeignet, bedeutend unter Preis.
Spiegelgasse 3, Carl Hitzel, Schuhladen.
Schuhe zu verkaufen Balderstr. 22. Meis. 4848
Kartstraße 32 sind Einleg-Schuhe zu verkaufen. Balderstr.
find auch Schuhsohl-Gähne zu vert. 5121

Kohlensäure Bäder.
D. R. P.

Einfache gefahrlose Verfertigung in jeder Form ohne Schutz-
vorrichtung. Günstige Bequemlichkeit. Eingeführt in Kliniken,
Sanatorien, Badeanstalten, Kurorten. Ueber 30,000 Bäder von
ersten medizinischen Autoritäten verordnet. Preis der Jagdschlösser
pro Bad Mk. 1.50. Bäder zu haben im **Augusta-Victoria-Bad.**
Alleinige Vertretung für Wiesbaden u. Umgegend. 4789
Central-Drogerie (Joh. W. Schild),
Friedrichstraße 16 u. Reichelsberg 23.

Patent-Brannk.-Bretlets
von vorzügl. Qualität sind stets feinst u. centerweise
zu billigst gehaltenen Preisen zu beziehen. 14877
Wilh. Linnenkohl,
Kohlen- und Brennholzhandlung,
Eisenbogensgasse 17 und untere Weichselstraße 2a.

Möbelgeschäft von Jean Meinecke,
Tapezirer und Decorateur,
Schwalbacherstr. 32, Ecke Wehrstr., Eingang d. d. Garten.
Grosse Auswahl in Garnituren, einzelne Sophas und
Sessel in allen Bezügen, Holzmöbel und vollst. Betten
aller Art in jeder Preislage.
Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Zimmer-
Einrichtungen zu äusserst billigen Preisen. 2733
Aufarbeiten u. Modernisiren gebrauchter Möbel.




Den Eingang sämtlicher Neuheiten
für die kommende Jahreszeit in
Herren- u. Knaben-Anzug- u. Ueberzieher-Stoffen,
Loden für Touristen, Radfahrer etc.
in äusserst haltbaren Qualitäten beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Eine grössere Anzahl Buckskin-Reste
werden zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft. 2838
J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. April.

45. Jahrgang. 1897.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Aus dem Schachleben.

Aus Australien. Der vierte nationale Congress hat unter recht schwacher Beteiligung (Süd- und Westaustralien, sowie Neu-Südland waren nicht vertreten) in Warrnambool in der Zeit vom 23. Januar bis 3. Februar stattgefunden. W. Crane jr. - Sydney wurde erster Sieger (250 Doll.).

Aus Brooklyn. Der Wettkampf Pillsbury-Showalter hat nach der 14. Partie folgenden Stand erreicht: Pillsbury + 3, Showalter + 6, remis 2. Der Kampf wird nun fortgesetzt, bis auf einer Seite zehn Gewinnpartien zu verzeichnen sind, jedoch mit der Einschränkung, dass bei einem gegenseitigen Stande von 9:9 der Wettkampf als unentschieden abgebrochen wird.

Aus Davos. (Schweiz.) Aus dem Stichekampf um den 2. und 3. Preis des Davoser Schachturniers zwischen einem Engländer und einem Deutschen ist der Deutsche als Sieger hervorgegangen, indem er die beiden ersten Partien gewann, so dass die dritte Partie nicht gespielt zu werden brauchte.

Aus St. Petersburg. Die zweite Partie des Wettkampfes Schiffers-Teichgrin blieb unentschieden, die dritte gewann Teichgrin.

Aus Riga. In der ersten Classe des Winterturniers des Rigaer Schachvereins wurde 1. Preisträger Karl Behring (nach einem Stichekampf mit Rob. Behring und E. Lebedew); der 2. und 3. Preis wurde zwischen Rob. Behring und E. Lebedew geteilt.

Korrespondenzpartieen wünscht zu spielen Herr Dr. med. Kandler, Landeshospital Haina, Reg.-Bez. Cassel.

In einer zwischen A. Flad (Weiss) und dem Kgl. Schauspieler Herrn Caesar Beck (Schwarz) am 10. Dezember 1885 gespielten Partie entstand folgende Diagrammstellung:

Schwarz: Caesar Beck.



Weiss: A. Flad.

Es folgte:

- | | |
|---------------|-----------------|
| Weiss: | Schwarz: |
| 1. Tal—d1 | 8. Dd6-c6† |
| 2. Dd3-c3† | 9. Td4-g4† |
| 3. Dc3-c5† | 10. Tg4-b4† |
| 4. Dc5-c5† | 11. g2-g3† |
| 5. Dc5-d5† | 12. Dc6-h3† |
| 6. Td1-d4 | 13. Dh8-h4† |
| 7. Te1-c6† | 14. Dh4-f4# |

Weiss kündigt matt in 7 Zügen an.

Anmerkungen.

- | | |
|---|--------------------------------------|
| Weiss: | Schwarz: |
| 1) auf — | Kf6-g5 folgt |
| 8 c7-c6† | f7-c6 |
| Dc3-g7 | und gewinnt durch Te1-c5† oder falls |
| 8 g8-e7 durch Dg7-c7† in einigen Zügen oder | Kf6-f5 |

hat zur Folge

- | | |
|-----------|--------|
| Dc3-c5† | Lc6-d5 |
| Td1-c5† | e6-d5 |
| Dc5-c5† | Kf5-g4 |
| | Kf5-f4 |
| | (falls |
| so g2-g3† | Kf4-g4 |
| Te1-c4† | etc.) |
| | Kg4-h4 |
| h2-h3! | Kh4-h3 |
| g2-g3† | Kh3-h3 |
| Dd5-h1† | Kh3-g4 |
| Te1-e4† | Dd4-c4 |
| Dh1-c4† | Kg4-g5 |
| Dc4-f4† | Kg5-h5 |
| Df4-h4# | Kh4-g5 |

1) falls so f2-f4† und Matt im nächsten Zuge. — (Anmerkung von August Flad, hier.)

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Füll-Räthsel.

	O	S	H	I	
O				a	
S				a	
H				a	
I				d	
	n	a	a	d	

Die 16 leeren Felder sind so auszufüllen, dass die 4 wagerechten Reihen gleich den entsprechenden senkrechten lauten und sämtlich bekannte Namen von je sechs Buchstaben ergeben.

Räthsel.

Wer es nicht schaut, es mit dem Wort mit e lange zu treiben, Dem wird bald das Wort mit i nur übrig bleiben.

Vexir-Bild.



Wo ist die Laura?

Auflösungen der Räthsel in No. 171.

Magisches Rebus-Quadrat:

Lama	Apfel	Maus	Affe
Amor	Mal	Ob	Rose
Mohn	Ohr	Hand	Name
Arno	Rabe	Nagel	Oper

Füll-Räthsel.

S	T	O	R	O	H
O	R	A	N	G	E
M	U	S	T	E	R
M	U	R	G	H	A
E	P	I	R	U	S
R	A	B	A	T	T

Arithmetische Aufgabe:

Fulda.

Füll-Räthsel:

Eimer, Lama, Kunst, Wels, Kantine, Immanuel Kant.

Gleichung:

x = Wal, y = Lenz, z = Stein, w = Wallenstein.

Richtige Lösungen sandten ein: Helene Zais; Th. Zitzert; Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten und Gütern aller Art. — Versendung ins In- und Ausland.

Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen Orten der Welt.

Verpackung unter
ganzem Hauseinrichtungen und einzelner Stücke in eigens zu diesem Zwecke erbauten Feuerzügen

Lager-Häusern
die grössten am Platze
Schlachthausstrasse 6 und 7.
Beste Referenzen.

Wohnungswechsel und Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundsch., sowie allen meinen verehrten Bekannten und Freunden hiemit zur gefl. Nachricht, daß ich meine Wohnung Schwalbacherstr. 7 nach der

Schwalbacherstr. 7

verlegt habe.

Empfehle mein Lager aller Arten Möbel.

Hochachtungsvoll

Aug. Reinemer,
Möbelhandlung,
Schwalbacherstr. 7.

Badhaus zur Krone,
Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

von 8 Uhr Morgens bis 8 1/2 Abends.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundsch., sowie dem geehrten Publikum zur Kenntniss, daß ich meine beiden Werkstätten nebst Wohnung von Römerberg 8 und Lehrstr. 12 nach

Feldstr. 19

verlegt habe und bitte ich meine geehrte Kundsch. daß mir weiterhin in so reichem Maße gebante Wohlwollen auch bei meinem ferneren Unternehmen bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Karl Winterwerb,
Ladirex.

Geld spart Jedermann,

der seinen Bedarf an Schirmen und Nachschub jeglicher Art einkauft im Bogtäuschischen Warenlager von
Jos. Grüt, 8, Mauritiusstr. 8.

Ph. Sauerwein, Herren-Schneider,

12, Watramstr. 12,
empfeht sich zum Anfertigen aller Herren u. Knaben-Garderoben unter Zusicherung pünktlicher u. reeller Bedienung. Reparaturen werden schnell und billig erledigt. 4500

Die Große Bett
Betten 11 1/2 Mark
(Überbett u. 2 Kissen) mit Weiss-Bordüre hoch, Kopf- oder Fußende u. Seiten, geräumiger Betten gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.
In besseren Qualitäten 15, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100 Mark.
Beratung gratis. Muster gratis.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Bitte Bestenfalls schreiben.

Billige und gute Möbel
in großer Auswahl und jeder Preislage zu verkaufen.
H. Schmitt, Friedrichstr. 18 u. 16. 5876

1000 Mark Sterbegeld

zahlte 3. der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ sofort nach dem Ableben eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebenen. Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ ist die älteste und bestfundierte Sterbekasse Wiesbadens. Aufnahmen aus allen Orten zulässig. Eintrittsgeld wesentlich herabgesetzt; beträgt vom 18. bis 25. Lebensjahr 1 Mt., vom 26. bis 30. Lebensjahr 3 Mt. u. s. f. Ueber 1000 Mitglieder in allen Städten der Provinz. In jedem 3. Sterbefall Bedienung der Hinterbliebenen aus dem Lebenskapital (bei jedem Sterbefall mehr als 600 Mt.). Reservefonds rund 60,000 Mt. Bis Ende 1895 ausbezahlt 21,400 Mt. — Annahmen bis 1. 45. Lebensj. sowie jede Auskunft beim Vor. des Vereins, Hrn. C. Röhre, Berrtramstr. 4, 2 u. Bang. 27, 1, sowie bei den Herren H. Schneiss, Bletterstr. 5, A. Seyerle, Berrtramstr. 2, O. Peters, Berrtramstr. 5, W. Nagel, Al. Schmalbacherstr. 10, F. C. Müller, Metzgerg. 2, und den anderen Vorstandsmitgliedern. P 388

Phänomen-Rover
mit Patent - Phänomen - Kugellager.
Leichtfliegendste Maschine der Welt.
Badenia-Fahrräder
der
Eisenwerke Gaggenau.
Elegant, schnell und solid.



Alleiniger Vertreter
für Wiesbaden, Umgebung
und Rheingau:
Karl Grün,
Friedrichstrasse 44.
Die billigsten Preise am
hiesigen Platze.
Zuverlässige Reparatur-Werkstätte.

Möbel-Consum-Geschäft
Luisenstr. 17, neben der
Reichsbank. Luisenstr. 17.
Von heute täglich
9-12 u. 2-7 Uhr
werden in den Geschäftsl. Lokalitäten Luisenstr. 17 sämtliche Möbel, Betten, Spiegel in großer Auswahl zu anerkannt billigen Preisen bei solider Arbeit freihändig verkauft. 5192
Ca. 40 Kusch. matt u. bl. Betten, zehn Tafel-Sophas, Garnituren mit Plüsch und Seidenbezug, Ottomane, Büffets, Bureau, Herren- u. Damen-Schreibtische, ca. 50 Bücher, Spiegel, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden u. Nachtschränken mit Marmor, Handtuchhalter, Servirtische. Alles in großer Auswahl u. guter Qualität u. mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen.

H. Markloff,
Luisenstraße 17, Luisenstraße 17,
Consum-Geschäft für Möbel, Betten,
Wohnungs-Einrichtungen und Ausstattungen.
Anerkannt billige Bezugsquelle bei solider Arbeit.

Zum bevorstehenden
Umzug,
sowie zur Neueinrichtung bitte ich um Beachtung nachverzeichneter Preise, indem ich bemerke, daß sämtliche Möbel, die ich führe, nur guter Qualität sind:

Complete Betten von 40 Mt. an, bis mit hohen Schubern 60 Mt., Kamelstaschen-Sophas 75 Mt., Garnituren mit 4 Sesseln 185 Mt., Verticows 40 Mt., elegant geschmückte Büffets 140 Mt., Hartoiiletten 52 Mt., Kleiderschränke zum Aufhängen 20 Mt., Kommoden 25 Mt., Küchenschrank 26 Mt., Schreibtische 28 Mt.; ferner Waschkommoden, Schreibbureau, Spiegel, Stühle u. dergl. m. 4094

Garantie. Eigene Polster-Werkstätte.
Möbel-Magazin
Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.
Gardinenspannerei und Wäscherei
J. Klauer, 25. Eiserstraße 25.
Stühle und sonstige Bekleidung. 2821

Vollständige Betten

bestehend in
Bettsstellen, Matrasen, Deckbetten und Rissen,
für Mark 45.-, 47.-, 54.-, 61.-, 70.-, 77.-,
84.-, 96.-, 106.-, 110.-, 132.- und höher
mit langjähriger Garantie. Einzelne Bettteile werden
ohne Preisermäßigung abgegeben.

Ausstellung von Wasserbetten.
Spiegelschränke, Waschkommoden, Waschschränke, Sophas,
Ottomane und Divans in jeder Preislage. Ferner als
besonders preiswerth Kleiderschränke Mt. 15.-,
Kommoden Mt. 20.-, Verticows Mt. 28.-,
Schreibtische Mt. 30.-, Stühle Mt. 3.-.
Große Auswahl. Solide Arbeit. Eigene Werkstätten.

Möbel- und Betten-Lager von
A. Seebold,
Marktstraße 9, Marktstraße 9,
neben dem Kgl. Schloß.

Das angegebene und feinste Fahrrad ist gegenwärtig ohne Zweifel die Marke 2061

„Wanderer“

Die Wanderer-Fahrräder sind
Master-Maschinen in jeder Beziehung
und in den höchsten Kreisen eingeführt.
Wanderer-Fahrradwerke.

Vertreter:
Carl Kreidel, Mechaniker,
Werbegasse 42. Teleph. 518.

Neuester
hygienisch. **Frauenschutz**
(Goldene Medaille). Reichspatentamtlich geschützt,
unfehlbar wirksamer Apparat. Absolute Unschädlichkeit
garantirt u. durch gerichtliche vereidigten Chemiker festgestellt.
In bezug durch **Gebahne Hein, Berlin, Zimmer-**
straße 9, früh. Oberb. a. d. Königl. Universitäts-
Frauenklinik zu Berlin. Ausführliche Beschreibung über
Anwendung des Apparats, sowie sonstige Schutzartikel gegen
60 Pf. in Briefen. (Zu Fr. 2. 741/5) F 101

Ohne Frauenschutz
keine Zufriedenheit i. d. Ehe.
Deutsches Reichs-Patent!
Gegen 30 Pf. für Porto erh. Sie gratis ärztl.
Brochüre, Gutsacht u. Prosp. (Maga. 771) F 104
H. Ockmann, Magdeburg.
Sanarien-Badthürme Plüg zu St. Reimons, Steins. 20.

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renomirtesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überaus
effizienten Verbesserungen empfehle ich
Betreibern.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 3670

Für Zimmerschmuck
ausserordentlich billige Wanddecoration.
Chinesische Fächer
in hübschen Farben, Stück 30, 50 u. 75 Pf.
A. Württemberg's Bazar,
Ellenbogengasse 10. 10. Ellenbogengasse.
4884

**Für Brantleute, Pensionen
und Private**
empfehle eine große Auswahl Kamelstaschen-Divans,
Plüschgarnituren, einzelne Sophas, Verticows,
Spiegelschränke, Büffets, Waschtöiletten, alle
Arten compl. Betten, sowie ganze Zimmer-
Einrichtungen zum Selbstkostenpreis unter
Garantie für solide Arbeit. 1889
Achtungsvoll

W. Egenolf,
Werbegasse 2, Gartenh.

Verzinkt. Gesteht,
Stacheldraht,
verzinkt. Eisendraht,
Drahtspanner,
sonstige alle Garten-
geräthe in grosser Aus-
wahl billigst. 4798
Ecke Michelsberg und
Schwalbacherstr.

Hermann Weygandt,
Weißbinderrohr, prima Qual., in jedem Quantum
belieb. billig 4098
G. H. NOLL, Hauptstr. 6.

19. Kirchgasse 19. **Hugo Grün,** 19. Kirchgasse 19.
Telephon 501. Telephon 501.
Alleiniger Vertreter der weltberühmten
„Adler“, „Opel“, „Columbia“- und „Cleveland“-Fahrräder.
Grosses überdachtes Velodrom zum Erlernen und Ausüben des Radfahrens Mainzerstrasse, vis-à-vis dem Staatsarchiv.
Käufern Unterricht gratis.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. April.

45. Jahrgang. 1897.

(77. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Glippen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

„Für mich war der Herr v. Ernan, dessen Braut ich sein sollte, todt, er war vor der Verbindung mit mir gestorben, mein Ruf war gefährdet, durfte ich da meinem Herzen folgen? Gebot mir nicht eine heilige Pflicht gegen meinen Vater, meine Gefühle zu bezwingen? Ich habe schwer unter der Erfüllung meiner Pflicht gelitten und leide noch heute unter derselben, keine mehr als jemals, denn heute weiß ich ja, daß Herr v. Ernan es war, der, von Ostern aus Berlin zurückgekehrt, durch die Nachricht, ich sei mit Hugo v. Wangen verlobt, hinausgetrieben wurde in die weite Welt! Ich habe mich schwer gegen Sie versündigt, daß ich mein Gefühl unterdrückte und dem ungeliebten Ranne, nur den Einknistungen des kalt berechnenden Verstandes folgend, mein Jawort gab, aber ich bin auch schwer dafür bestraft worden.“

„Sie sind nicht glücklich?“
 „Können Sie noch fragen? Als wir Sie beim Eintritt in dies Zimmer beim Spiel überraschten, ohne daß Sie uns bemerkten, als ich mit Entzücken den zauberischen Tönen lauschte, aus denen Ihr Herz, Ihr Geist zu mir sprach, da kam mir mein ganzes Leben zum vollen Bewußtsein. Es ist entsetzlich, für das Leben gefesselt zu sein an einen Mann, der kein anderes Gefühl, keinen anderen Gedanken, als den seine Wirklichkeit hat! Kein geistiges, kein Herzensband vereint uns, nur das unlösliche, tauartige Band des Gesetzes, welches mich auf immer an ihn fesselt. Meine Seele häumt sich auf gegen diesen brutalen Zwang. Ich habe auch, wie alle anderen Menschen, ein Recht auf das Glück! Jetzt erst, da ich Sie wiedergesehen, da der Schleier von Ihrer Vergangenheit gehoben ist, jetzt erst weiß ich, wie namenlos glücklich ich hätte werden können, und wie namenlos unglücklich ich geworden bin!“

„Sie wendete sich ab, Sie erhob die Hand, nicht die rechte, die noch immer mit leisem Druck auf der Egon's ruhte, sondern die linke, welche das feine, dunkle, weiche Ballistituch hielt; um die hervorquellenden Thänen zu verbergen, verhielte sie die Augen mit dem feinen Tuch. Weinte sie wirklich? Traf nicht ein schneller, funkelnder Seitenblick Egon, ein Blick, der zu erschauern suchte, welchen Eindruck die bittere Selbstanklage auf ihn gemacht habe?“

Egon war tief erschüttert, und doch erfüllte ihn ein woiniger Muth, er ergriß die kleine Hand und küßte sie, in wirren Worten sprach er zu Bertha; was er sagte, er mußte es selbst nicht, seine Sinne glühten, sicherhaft schlug sein Puls, seine heftige Aufregung machte ihn unfähig, zu denken.

„Wir dürfen in unserem Glücke nicht vergessen,“ küßte sie, „daß die Augenblicke unseres Alleinseins gezählt sind. Wangen und Klara müssen bald zurückkehren, Sie dürfen nichts ahnen. Wir dürfen uns nicht betrachten; wie geistlos Wangen auch ist, ein einziger Blick in Ihre erregten Züge müßte ihm doch Alles sagen. Sehen Sie sich an den Hügel, Egon; wenn Sie mit ganzer Seele den Hauber der Musik hingeben, und wenn ich in süßer Selbstvergessen-

heit Ihnen lausche, kann weder Ihre noch meine Erregung auffallen.“

War die so ruhig berechnende Frau daselbe liebende Weib, welches soeben noch in Egon's Armen geküßt hatte? Ein Schauer überrieselte Egon, er war plötzlich erschüttert, abgestüßt, aus dem Himmel, in welchem er selbstvergessen geschweigt hatte, niedergelassen auf die nüchtern profaische Erde.

Ein tiefer Ingrimm gegen sich selbst und gegen Bertha ergriff ihn, er sprang stürmisch auf, seine Hand, die sie noch mit innigem Druck zärtlich umfaßt hielt, entriß er ihr, dann eilte er, ohne ihr ein Wort zu erwidern, zum Hügel.

Erst als die mächtigen Akkorde ihn umrauschten, legte sich nach und nach der Sturm, der in seinem Innern tobte; als bald darauf Wangen und Klara von ihrer Wanderung über den Hof und durch die Blüthensaftgebäude zurückkehrten, tönte ihnen schon von fern der ergreifende Klang einer der wilden Phantasien entgegen, in denen Egon so gern seinem Gefühl einen Ausdruck gab. Sie fanden Egon am Hügel, Bertha ruhte auf dem Dwan, sie spielte tänzelnd, gedankenlos mit einer der von den Rippen herabhängenden Quasten, mit wahren Wohlbehagen lauschte sie dem wunderbaren Spiel des Herrn v. Ernan. Als dieser bald den letzten Ton verklingen ließ und wieder neben ihr am Dwan seinen Platz einnahm, dankte sie ihm mit harmlos unbefangener Freundlichkeit für den Genuß, den er ihr bereitet habe; sie sprach mit dem lieblichsten, reizendsten Akkord die Bitte aus, Herr v. Ernan möge doch recht bald, sobald irgend seine Gesundheit es erlaube, nach Linau kommen.

Nur um der gesellschaftlichen Form Genüge zu leisten, protestirte Egon gegen den schnellen Ausbruch seiner Gäfte; er fühlte das Bedürfnis, allein zu sein, das harmlose Gespräch des gutmüthigen Wangen war für ihn entsetzlich peinlich, bei jedem freundlichen Worte seines Gastes schlug ihm das Herz höher, und fast noch peinlicher war ihm die ruhige Unbefangtheit, welche Bertha so ungezwungen und natürlich zeigte.

Der Wagen war angepannt, Egon wollte seine Gäfte zu demselben begleiten, das aber ließ Wangen nicht. Der Doktor habe ihm ausdrücklich gesagt, so erklärte er, Herr v. Ernan müsse noch einige Zeit das Zimmer hüten, dann werde er im Anfang der nächsten Woche ganz wieder hergestellt sein, während heute noch jede starke Bewegung, selbst das Treppensteigen, ihm schaden könne, deshalb müsse Egon im Zimmer bleiben. Auch Bertha stimmte diesen Worten zu, und selbst die kleine Klara meinte sehr altlich, wenn Herr v. Ernan sich nicht schone, könne er sein Versprechen, recht bald nach Linau zu kommen, nicht erfüllen. Mit einem zierlichen Knix, Egon mit einem verstimelten Achseln-aufschauend, nahm sie Abschied und eilte dann den Andern voraus, hinunter nach dem Hof vor dem Schloßportal haltenden Wagen, Wangen und Bertha folgten ihr.

Egon trat an das Fenster, um von hier aus den fort-fahrenden Gästen noch einen letzten Gruß nachzusenden, da sah er zu seinem Staunen, daß plötzlich die kleine Klara, die schon im Wagen auf dem Hügel Platz genommen hatte, wieder leuchtend aus demselben sprang.

„Ich habe meinen Sonnenschirm vergessen,“ rief sie zu Egon hinan.

Der Bediente, welcher der Herrschaft beim Einsteigen

geholfen hatte, wollte zurückeilen, aber „lassen Sie nur, ich hole ihn selbst,“ rief sie und fort war sie. In der nächsten Minute stand sie schon mit glühenden Wangen vor Egon, den sie mit einem schalkhaften Lächeln und leuchtenden Augen anschaute, als sie schnell und leise sagte: „Ich habe ihn absichtlich liegen lassen, ich mußte Sie noch einen Augenblick allein sprechen, Herr v. Ernan. Der Doktor hat zwar gestern Hugo gesagt, Sie dürften vor Montag nicht nach Linau fahren; aber Sie müssen früher kommen. Sie sind ja ganz gesund. Nicht wahr, Sie versprechen mir, daß Sie spätestens am Sonntagabend kommen? Heute haben wir Montag, am Sonntagabend sind Sie gewiß so weit, daß Ihnen die Reise, wenn Sie langsam fahren, nichts schadet.“

„Weshalb soll ich Ihnen versprechen, gerade am Sonntagabend zu kommen?“

„Wenn ich Ihnen nun sagte, daß ich große Sehnsucht nach Ihnen habe, und die Zeit gar nicht erwarten kann, bis Sie kommen?“

„Ich bin nicht eitel genug, dies zu glauben.“

Klara lachte schelmisch hell auf.

„Wirklich? Nun, wenn ich es nicht bin, so ist es vielleicht eine Andere, die seit jener Schreckensnacht ruhelos nur an den Herrn v. Ernan denkt und sich nach ihm sehnt. Ich darf Ihnen nicht sagen, wer es ist, ich habe es heilig und fest verprochen müssen.“

„Aber daß ich Sie bitte, recht, recht bald und jedenfalls vor Sonntag nach Linau zu kommen, hat sie mir nicht verboten, und Sie sind es wohl der, die Sie in jeder Nacht so treu gepflegt hat, schuldig, daß Sie kommen. Adieu, Herr v. Ernan, hier ist mein Sonnenschirm. Die unten warten schon auf mich. Sie müssen also jedenfalls vor Sonntag kommen, adieu!“

Schnellen Schrittes eilte sie fort, aus dem Wagen grüßte sie und auch Bertha noch einmal nach dem Fenster hinan, und als der Wagen aus dem Hofthor fuhr, winkte sie mit dem Sonnenschirm Egon den letzten Abschiedsgruß zu.

Noch lange Zeit stand Egon am offenen Fenster und schaute gedankentoll dem längst schon aufschwimmenden Wagen nach. War es denn wohl möglich, was er soeben gehört hatte? — Bertha hatte Klara ihr Geheimniß mitgetheilt und Klara, das übermüthige, lachende Kind, ließ sich verführen, diese Liebe zu schätzen? Es war ungläublich, und doch ließen ihre letzten Worte keinen Zweifel zu.

Und Bertha! Eine vollendete Schauspielerin hätte sich nicht trefflicher vorstellen können. Ihm graute vor dieser Falschheit. „Können Sie ihr nicht, Sie hat ein falsches Herz!“ so hatte Klara ihn gewarnt, und nun diente sie selbst der Falschheit, nun lud sie ihn selbst ein, so bald wie möglich nach Linau zu kommen!

Verstohlen war der zauberische Reiz, der früher Berthas wunderbare Schönheit in seiner Erinnerung noch verklärt hatte. Mit einem Gefühl fast des Abscheues dachte er an sie. Aber trotzdem sagte er sich selbst, daß er der Einladung nach Linau Folge leisten müsse. Er durfte nicht feige zurückweichen vor der Verführung, nonnhaft mußte er ihr die Steine bieten; aus seinem Munde mußte es ihr die Worte hören, daß er erwacht sei aus dem Bonnettaumel, in welchen sie ihn gezogen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Specialitäten. Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagenheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagendecken etc. Gummi-Bettelinsagen, Badewannen, Ammenstühle, Wäschetrockner, Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei 1687

H. Schweitzer (gegründet 1839), Ellenbogengasse 13.

Galanterie- u. Spielwaren. Eigene Reparatur-Werkstätte.



Prämirt Wiesbaden 1896. Telephonnr. No. 496.



Teppiche, Gardinen

In grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

2453

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse. Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

Schul- Schulbuchhandlung Bücher

E. Bornemann, Kufenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend à Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 u. 2 Mk. p. 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt Kirchgasse 49. Carl Schlick, Kaffee-Handlung u. -Brennerei. 1174

Confirmations-Kleider

sehr billigen Preisen.

Stoff zu einem Confirmations-Kleid, 6 Meter, reine Wolle, Gevoit, in allen Farben, à 4, 4.50, 5, 6, 7 u. 8 Mk.

Stoff zu einem Confirmations-Kleid, 6 Meter, reine Wolle, Gevoit, Diagonal, Sammgarn und Cademir, à 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 Mk.

Stoff zu einem schwarzen Cademir oder Gevoit-Kleid, 6 Meter, reine Wolle, von Mk. 3.30 an.

Stoff zu einem crème oder aschblauem Volk-Kleid, 6 Meter, reine Wolle, von Mk. 3.50 an.

Gestrickte Unterrock-Stoffe Meter 30 Pf., weisse Satins und Damaste in Rücken und Seiten Meter von 35 Pf. an, weisse Baumwollbänder Meter 40 Pf., weisse Plaid-Meter 35 Pf., reinwollene Placette, in einfarbig u. gestreift, Meter von 70 Pf. an, fertige Confirmations-Hemden und Hosen in allen Breiten, weisse Unterhosen mit Schürze von 90 Pf. an. 2841

Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. April l. J., Vormittags 10 Uhr, kommen in dem hiesigen Stadtmath, Districte „Ruhengang“ und „Hoffenwäldchen“, zur Versteigerung:

- 1 Amtl. Buchenscheit,
- 1 „ Nadelholzknüppel,
- 10 „ Stochholz,
- 3850 Stück Buchenwecken,
- 2700 „ gemischte Wellen.

Zusammenkunft an der Station Chausseehaus. Günstige Fahrgelegenheit mit dem Zuge 8⁴⁹ Vormittags ab Wiesbaden. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. Sept. l. J. **Biebrich, den 6. April 1897.**

Der Magistrat.
In Betr.: **Wolff.**

Gesellschaft „Fraternitas“.

Am zweiten Osterfeiertag, Nachmittags 3 Uhr:

Familien-Ausflug

nach **Biebrich a. Rhein (Neue Turnhalle),**

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie die zu unseren letzten Veranstaltungen geladenen Gäste ganz ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Club Hohenzollern.

Zweiter Osterfeiertag, den 19. April, Abends 8 Uhr, **Biebrich**

1. Stiftungsfestes

im oberen Saale des Rath. Gesellenhauses, Dohlemeisterstr. 24 bestehend in:

Concert, theatralische Aufführungen und darauffolgender Ball.

Programme nebst Einzelkarten sind für 50 Pf. im Vorverkauf zu haben bei Herrn **Caro**, Weinmarkt 107, Herrn **Freien**, Schmitzstr. 16, Herrn **Freitag**, Löhrlstr. 14, **Strickstr. 9**, Herrn **Zborzaki**, Römerberg 24, **Chorrenladen**.

Gesellschaft „Fidelio“.

Am 2. Osterfeiertag:

Familien-Ausflug nach Biebrich, Hotel Bellevue.

Unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft ladet hierzu freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergehen diesmal nicht.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

(Zahlstelle Wiesbaden.)

Am zweiten Osterfeiertag, Abends 7 Uhr, im **Schwalbacher Hof** (Untertrab):

Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Ball,

unter Mitwirkung der Freien Turnerschaft.

Freieintrag 50 Pf. und sind Karten bei Herrn **Ph. Faust**, Schulgasse 6, zu haben.

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt.

Schützenverein



Am **Dienstag, den 20. cr.,**

Nachmittags, wird eine

Ehrenscheibe

auf Stand ausgeschrieben. In zahlreicher

Betheiligung ladet erg. ein **F 384**

Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.



Am **Montag, den 19.,** und

Dienstag, den 20. April cr.,

findet unser

Eröffnungsschießen

statt, wobei 2 gestiftete Ehrenscheiben

(eine auf Stand und eine auf Feld) ausgeschrieben werden.

Alle Mitglieder und Freunde des Corps ladet ergebenst ein **F 320**

Der Vorstand.

Franfurter Pferdemarkt-Loose,

Ziehung am 5. Mai,

sind, soweit der Vorrath noch anreicht, zu haben bei **Therese Wachter**, Weberstr. 28. **F 49**

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. **1455** **Giov. Scappini**, **Widelsberg 2.**



Julius Blüthner,

Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,
Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos
in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg),

Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.

Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

3671



Wiesbadener Fahrrad-Fabrik

Dahm & Seipel,

13. Nerostrasse 13.



Wiesbaden 1896.

Silberne Medaille.

Fabrik
am

Bahnhofdotzheim

Electra - Fahrräder.

Grosser

Fahr-Saal.

Erstklassiges Fabrikat, feinste Ausführung aus allerbestem Material.

Preislisten gratis und franco.

4510

Nur noch kurze Zeit

dauert der Concur.-Anverkauf **Maerzgasse 8.** Das Engros-Lager besteht in Posamenten, Garnituren, Spitzen, Knöpfen, Futterstoffen, Kurzwaaren etc. Da die Artikel nur **bester, feinsten Qualität** sind, so bietet sich dem kaufkräftigen Publikum hier beste Gelegenheit, bei sehr anfangender Saison **billig** einzukaufen. **F 198**

Selten günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer u. Schneiderinnen.
Der Concuratverwalter,
Dr. Alberti.

Ganze Haushalt-Einrichtungen,

sowie einzelne Möbelstücke, Fuhrwerkutensilien, Waffen, Fahrräder vom kleinsten bis zum größten Posten laufe ich stets unter den coulaentesten Bedingungen gegen sofortige Cassa. — Bestellungen hier u. auswärts werden **prompt** besorgt. **3522**

Jacob Fuhr,

Geldgasse 12.

Abfall-Toilettenseife

per Pfd. 45 Pf. bei

Max Schüler,

Seifen — Lichte — Bürstenwaaren,

60. Kirchgasse 60, nächst der Langgasse.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polierte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstmöbel-Betten von 28 Mk. an, Matrassen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Hochstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderchränke, Berlincous, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelchränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig. Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. **4877**

Philipp Lauth, Maerzgasse 15.

Geldchränke,

Geschäftsbücherchränke,

feuert- u. diebstahlsicher, better Constr., prämiirt, für jedes Geschäft und jede Geschäftswaltung zwecklich eingerichtet, auch für Einmale, von **100** an, werden bei langjähriger Garantie bestens empfohlen. **5019**

Martin Haas,

Fabrik-Lothr Bahnhofsstraße 5.

Neunjundländer,

Hüte, Prachtexemplar, ca. 3-Jährig, sehr fromm, ihm habe halber preiswerth abgegeben. Gef. Offerten sub **V. V. 438** an den **Tagbl.-Verlag.** **5097**



Vorzüglich bei:

Rheumatismus, Ischias, Hexenschuss, Folgen der Influenza, Rückenmarksleiden, kalten Füßen, zurückgeblieb. Lähmungen infolge von Knochenbrüchen etc. zum Selbstmassiren, fremde Hilfe unnöthig.

Niederlage bei: **A. Stoss, Central-Bazar in Wiesbaden.**

Tausende im Gebrauch!

Massire Dich selbst

mit dem neuen patentirten Apparat zur Erzeugung von Zitterbewegungen im menschl. Körper. — *Aesthetische Aesthet.*

Dankschreiben

Sr. Durchlaucht des

Fürsten Bismarck.

Prop. o. Gebrauchsanw.

gratis. Zu haben in allen

Apotheken etc. oder

direct v. d. Gesellschaft

„**Massire**“

G. m. b. H. **Berlin W.**

Alvenslebenstr. 24.

Preis Mark 6.-

Wiederverkäufer Rabatt

(10133 B) F 106



Dürkopp's Fahrräder

für Damen u. Herren
(altrenommiertes und beliebtes Fabrikat).

Bis jetzt unerreichte und feinste Marke der Welt.
Eleganteste Form u. Ausstattung! Leichtlaufend u. zuverlässig.

Sensationelle Neuerung:

Luxus-Modell: „Diana 2la“

mit garantirt unverletzbaeren Pneumatik-Reifen.

General-Vertreter und alleinige Niederlage:

Fr. Becker, Mechaniker, Wiesbaden.

Kirchgasse 11.

Telephon No. 520.

NB. Neu eröffnet: Eigene 3500 qm grosse Fahrbahn, Schiersteinerstrasse zw. 4 u. 4a, zum ungenirten Erlernen und Ausüben des Radfahrens. Bei ungünstigem Wetter grosser abgeschlossener Fahrssaal.

4679



4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. April.

45. Jahrgang. 1897.

Aufruf

zur
Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals
in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmvollen Feldherrn, dem hochberzogenen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebling des Volkes, Kaiser Friedrich im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit viele Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, wohnen dem Gedächtnis des Kaiserthrons, über welchen Kaiser Friedrichs mächtige Waffenthaten die Erde geschlagen haben zur Vereinhigung Mitteleuropas, an der Spitze und der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu hoffenden öffentlichen Parks.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter Höchsthocher Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, ergeht die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Gäter, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Für Entgegennahme von Beiträgen sind bereit: Regierungs-Präsident von **Geppert-Coski**, Wiesbaden, Landrath von **Weiser**, Homburg v. d. H., Stadtmagistrate-Vorsitzer **Director Harg**, Cronberg im Taunus, sowie die Herren **Grunelius & Cie.** zu Frankfurt a. M. und die Herren **Mendelssohn & Cie.** in Berlin. Auch der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ ist erdichtig. Gaben in Empfang zu nehmen und weiter zu befördern.

Die Hofwagenfabrik

von

Dick & Kirschten

in

Offenbach a. M.

empfeht sich für die kommende Saison zum Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur Uebernahme von Reparaturen aller Art.

910

Gutes bürgerliches Mittagessen und Abendessen bekommt man billigst Maurinstraße, Ecke Nr. 1, Schwalbstraße, bei **Philipp Kolb**.

Elsässer Neuheiten

für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison in reicher Auswahl eingetroffen.

Karl Perrot, Elsässer Zeugladen,



Wiesbaden,

1. Kleine Burgstrasse 1.

Frankfurt am Main,

5. Am Salzhaus 5.

5172

Wiener Modellhüte u. Capes

(Reisemuster),

chice Neuheiten, werden nach beendeter Engros-Tour zu jedem annehmbaren Preise, so lange Vorrath reicht, verkauft; auch ungarirte Strohhüte und Schleier.

Wiener Modesalon,
Tannusstrasse 48.

Schmiedeeiserne Kochherde



in allen Größen vorrätig. Gute Arbeit. Billige Preise. 5170

Heinr. Saueressig,
Bau- u. Gerb-Zusloferei,
Platterstraße 10.

Grosses billiges Schuhlager

J. Perner,

Marktstrasse 12, I. Stock (Entresol),
am Markt. 5156



Fr. Palm's elektrische
Illuminations-
Lämpchen.

Patent in allen Kultur-
staaten angemeldet.

Allein-Verkauf für Deutschland:

W. Rudel,
Nürnberg.

Lager electrotechnischer Artikel,
Preisliste und Muster
zu Diensten. P 50

Verz. H. u. W., form. Verich. Jedes h. abg. Derman...

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

Foulards.

Aecht japanische Foulards,

Aecht chinesische Foulards,

Prima Cöper-Foulards (Twill),

☛ sämtlich garantirt wasserächt, ☛

☛ nur die anerkannt soliden Qualitäten, ☛

sind die neuesten Dessins in grosser Auswahl wieder eingetroffen.

5184

Holz-Versteigerung
in der Oberförsterei Wiesbaden.
Am Freitag, den 23. April 1897, Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle, Schulbezirk Kasanerie (Förster Wiesbaden zu Kasanerie), aus dem Distr. 3 Mittelborn, 5 und 6 Scheinhäufen.
Wagen: 130 Rmr. Eßel, 30 Rmr. Kuppel, 2100 St. Welle.
Zusammenkunft am Hochschloß-Platz.

Concurs-Versteigerung.
Mittwoch, den 21. April ex. und ev. den folgenden Tag, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters in dem Hause Kapellenstraße 10, 1. Etage, daher die zur Concursmassige Freytag gehörigen Mobilien als:

1 Eich-Büffel, 1 Pianino mit Stuhl, 1 Notenständer, 3 Schreibische, 1 Bücher-schrank, 1 Verticow, 1 Chaiselongue, blo. runde, □ und Aufsichtische, Stühle, Sessel, Console, Kommoden, Kleiderschränke, 1 Spiegel, 1 Küchen-, 1 Eis- und 1 Gläser-schrank, Waschkommode, Wand-schränke, Wanduhr, Regulator, Bügelisch, Bügel-Ofen mit Eisen, Antische, blo. Silber, Spiegel, Vorhänge und Portiären mit Gollerien, Bücher, worunter Meyer's Lexicon, Bradmerle x., Pflanzen, Nipp-sachen, Teppiche, Vorlagen, Tischdecken, Kissen, Leuchter, Lampen, Spiegel mit Ermauer, Antiken, Messdecken, Tisch-, Bett- und Bade-Handtücher, Bett-bezüge, Servietten, Schürzen, Waschservise, Krüge, Gläser, Flaschen, Keller, Tassen, Kaffee, Korb, Messer, Töpfe, Eimer, Kessel, Kasserolen, silb. Thee-, Kaffee- und Dessert-Löffel, Messer mit Eisenbeingriff, Vorlegelöffel, Servietten-ringe, Krystall-schalen und Teller, Quilliers, ca. 100 Fl. Wein, 1 gold. Herren-Uhrkette u. s. w.

Offenlich gegen Baarzahlung versteigert. F 232
Wiesbaden, den 17. April 1897.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Adolphsalter. **Cirens.** Adolphsalter.
Am 1. und 2. Osterfesttag, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:
Je 2 große Aufführungen
der großen vaterländ. Festspiele
Aus Deutschlands größter Zeit.
Preise der Plätze wie bekannt.
Sonnabend: Nachmittags 3 Uhr und Abends 7 Uhr.
Die Direction.

Bekanntmachung.

Einem hochverehrten und verehrtem Publikum diene hiermit zur gef. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Auctions- und Taxations-Geschäft

eröffnet habe, wodurch ich mich für alle Angelegenheiten in diesem Fache bei strengster und reeller Bedienung aufs Freundschaftliche empfehle. 5182

Hochachtungsvoll
Aug. Reinemer,
Auctionator u. Taxator,
7. Schwalbacherstraße 7.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft
der Stadt Wiesbaden.

Vom 2. Mai l. J. ab werden die Beiträge zur 1. Bedung pro 1897/98 eingezogen. 5174
Wir ersuchen um pünktliche Zahlung.

Der Vorstand.

Verein Merkur, Nürnberg.
(Kaufmännischer Verein. Abth. I. Stellenvermittlg.)

Mit Aufschluß an 41 Vereine.
Kostenfreie Vermittlung für Principale und Mitglieder durch den

Kaufmännischen Verein Wiesbaden.
Die Katalogliste liegt bei den Herren Franz Bossong, Kirchgasse 45, und Georg Hering, Michelberg 13, sowie im Vereinslokal, Zum Krotodil, Louisenstraße, auf. 4474

Club Edelweiss.

Am 2. Osterfesttag, von Nachm. 4 Uhr an: Gefellige Unterhaltung mit Tanz auf dem Marktplan. Am 1. Sonntag: Ausflug nach Hirschfeld (Schäfersheim). Abfahrts 2.30 Uhr mit der Rheinbahn nach Gießen (Sonntags-Sperr). In diesen beiden Veranstaltungen sind Freunde und Gönner des Clubs freundlich eingeladen. Weitere Einladungen ergeben diesem nicht.

Der Vorstand.

Spinat zum Tagespreis zu haben bei 3951
W. Weck, Landwirth, Geldstraße 12.

Interessirt Sie ein erstklassig elegant gebautes Fahrrad, so besuchen Sie das
Rheinische Fahrrad-Versandthaus,
da finden Sie
Neckarsulmer Pfell-Räder, Alliance-Werke-Räder (System american), englische Humber-Räder, amerikanische Spalding-Räder u. a. m.



Franz Vetterling,

8. Jahnstrasse. Wiesbaden. Jahnstrasse 8.
Reparaturen und Neubau. — Eigene Patente. — Eigene Verackelung. — Grosse Ausstellung in Ersatzrollen und Utensilien. ca gros — ca detail.
Specialität: Damen-Räder.
Grosse geschlossene Radelfabrik mit Hindernissen an der Schiersteinstrasse rechts 8a steht zur gefälligen Benutzung offen. 5177

Hotel und Restaurant Vogel.

Inhaber: **J. Feussner.**

Zu Ostern:

Eröffnung der Garten-Restaurations und des Garten-Saals.

Kriegerverein Germania-Allemania.

Die Direction der Kriegsspiele des Feldzuges 1870/71 hat zu den im Circusgebäude an der Adolphsalter stattfindenden Bestellungen den Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen Preisermäßigungen — bis zur Hälfte der gewöhnlichen Kostenpreise — gewährt. Unsere Mitglieder werden mit dem Bemerken davon in Kenntniss gesetzt, daß Legitimationskarten dazu bei den Bestandsmitgliedern Herrn Rumpf, Langgasse 18, Herrn Horn, Michelberg 8, und Herrn Bechler, Germaniastraße 4, Part., zu haben sind. F 343

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Am 1. Oster-Feiertag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Gefellige Zusammenkunft

bei unserm Mitgliede Herrn Chr. Häuser, Sonnenberg, „Kaiser Adolph“.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Freunde unseres Vereins ergebenst ein. F 322

Der Vorstand.

P.-C. „Apollo“.

Am ersten Osterfesttag veranlassen wir einen

Ausflug nach Schierstein,

Saalbau zum Deutschen Kaiser,

wogu wir Freunde und Gönner freundlich einladen. Für gute Unterhaltung und Tanz ist bestens Sorge getragen. Anfang 4 Uhr. Gemeinschaftliche Abfahrt 2 Uhr vom Rheinbahnhof.

Der Vorstand.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Zu unserm am zweiten Osterfesttag stattfindenden

Ausflug nach Viebrich

(Saal zur Stadt Wiesbaden)

laden wir unsere Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebenst ein. Der Vorstand.

Geschäfts-Übernahme.

Einem verehrlichen Publikum von hier und auswärts die ergebene Mittheilung, daß ich das Geschäft

„Zum Adler“
(am Bahnhofe in Dohheim)

käuflich erworben und am heutigen eröffnet habe. Mein Scherben wird sein, bei pünktlicher und gefälliger Bedienung nur gute Speisen und Getränke gegen billige Preise zu verabreichen. In vorherigem Besuche label deshalb ergebenst ein Dohheim, den 10. April 1897. F 343

Fr. Jürgens.

„Nassauer Hof“, Sonnenberg.

Gegenständlich der Feiertage empfehle mein Haus einem verehrlichen Publikum ganz ergebenst.

Am 2. u. 3. Feiertag, Anfang 4 Uhr

Große Tanzmusik.

Jac. Stengel.

Kaisersaal, Sonnenberg.

Am 2. Oster-Feiertag und am Oster-Dienstag findet

große Tanzmusik

statt, wogu ergebenst einladet. Aug. Köhler.

Gasthaus zur Krone

in Sonnenberg.

Während der Oster-Feiertage empfehle ich meine Weine, ausgezeichneten Apfelwein, ein gutes Glas Bier und köstliche Speisen.

Ph. Noll.

Feinste Matjes-Haringe,

Neue Hartofeln

empfehle ich in frischer Sendung

J. C. Kelper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Unter 4. Hohe zu verkaufen Sonnenberg, Durgstraße 6.



Schutzmarke.

Schranth's Waschpulver



Schutzmarke.

gemahlene Salmiak - Terpentinseife

Schutzmarke „Hämmer“

unstreitig das Beste,

macht die Wäsche blendend weiss ohne schädlich zu sein.

1/2-Pfund - Packet 15 Pfennige.



Schutzmarke.

Ueberall zu haben.



Schutzmarke.

5180

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. April.

45. Jahrgang. 1897.

Von einer Walfischtragödie,

die sich jüngst bei den Falklands-Inseln abspielte, erzählt ein Augenzeuge, G. Hemlett, Kapitän auf dem englischen Kriegsschiff "Barraclough". Folgendes: Ende September des letzten Jahres strandete eine große Walfischflotte in einer kleinen Bucht jener Inselgruppe. Aus der Ferne hatte es Anschein den Anschein, als ob ein Wirbelwind im Anzug sei, aber je näher es kam, desto deutlicher zeigte es sich, daß die Lurche des Meeres von einer Schaar Walfische herrührt, welche so dicht nebeneinander schwammen, daß sie sich fast berührten. Sie spielten scheinbar mit einander, denn die Schwanzflossen, wie die Vorderflossen waren in dem schäumenden Wasser in steter Bewegung. Mittlerweile setzte die Flut ein. Die Thiere schwammen in die Bucht hinein, bald aber hatten wohl die Thiere, welche dem Ufer am nächsten waren, eine Klippe berührt, und das erweckte eine Art panischen Schreien unter der ganzen Heerde, welche sich säulenförmig nach dem tiefen Wasser in der Mitte der Bucht zurückzog, so daß sie das Wasser in Form einer großen Woge vor sich hertrieb, eine Erscheinung, die man auch in unseren Gewässern machen kann, wenn man unermüdet an das Ufer eines ganz flachen

Gewässers herantritt, in dem sich Scharen kleiner Fische tummeln. Bei ihren Bemühungen, den Ausgang aus der Bucht zu gewinnen, geriet sie aber immer ans Gestein. So lange die Flut noch stieg, konnten sie bald wieder tieferes Wasser gewinnen. Aber sie hatten in ihrer Angst inzwischen aufeinander schon den Kopf verloren; denn statt auf die Mündung nach der See zu loszuschwimmen, um so das hohe Meer wieder zu gewinnen, strebten sie immer dem Ufer zu und begannen den erfolglosen Versuch, wenn sie auf der einen Stelle mit genauer Noth noch losgekommen waren, alsbald wieder an einer anderen. Inzwischen war aber die Zeit der Ebbe gekommen, und das Wasser in der Bucht fiel schnell. Mit dem letzten Rest der Flut war die Heerde noch auf einer Stelle des Gestades gestrandet, jetzt lagen sie tendend da. Das bispide Wasser unter ihnen lief schnell ab. Man konnte die tiefen Seufzer hören, mit denen die riesigen Thiere atmeten, man hörte auch die jungen schreien. Manche Weibchen brachten in ihrem Todeskampf noch Junge zur Welt; aber nur wenige Thiere, junge wie alte, blieben länger als eine Viertelstunde nach der völligen Strandung am Leben. Manche Walfische starben ruhig, andere peitschten im Todeskampf den Sand oder das Wasser mit ihrem Schwanz oder röhreten es mit ihrem Blute. Und die Kinder, welche dem Drama zuschauten, warfen in die Abemüdeten der unglücklichen Thiere

Steine und vergnügten sich, wenn bei der Ausatmung der Luftstrom sie emporschleuderte. Als gegen Abend die Flut zurückkehrte, wurden nur fünf Walfische von mehr als 500 wieder flott. Ihr Tod nützte Niemandem, denn man konnte sie nicht verwerten und aus dem reichen Segen, den das Meer hier in der Form von Fett und Öl gesendet hatte, keinen Vortheil ziehen. Wilde Thiere, Raubbögel und die Schweine der Inselbewohner aus der Nachbarschaft hatten allein einigen Nutzen davon; die Menschen umhien, um sich gegen die Folgen der Zerlegung dieser Kadaver zu schützen, sie in Brand setzen, und sie flammen auf, wie eine Oelfabrik. Den Rest führte dann die Flut in alle Winde. Unter den Walfischen waren Thiere bis zu zehn Meier Länge. Sie waren jedenfalls sehr hungrig gewesen, denn ihre Eingeweide waren leer, möglicher Weise hat auch der Hunger bei ihnen eine Art Delirium hervorgerufen, so daß sie sich sinnlos auf das Ufer schürzten und elend verendeten. Ueberflüssig ist die Beobachtung gemacht, daß Walfische, obwohl sie Lungenathmer sind, nach ihrer Strandung stets bald sterben. Die Thiere gehen, sobald sie nicht mehr vom Wasser umspült werden, das ihnen große Wärmemengen entzieht, an Ermattung, d. i. Hitzschlag zu Grunde, da sie bei der an sich wärmeren und schlechter leitenden Luft trod aller Strahlung nicht genug Wärme loswerden können.

Victor'sche Frauen-Schule,

älteste u. größte Frauen-Schule
Raffaus.

Wiesbaden, Lannussstraße 13.
Geöffnet 1870.

Unsere Anstalt betrachtet es als die Grundlage ihrer Thätigkeit, Töchtern guter Familien die Erwerbung aller derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten in leichtester Weise zu ermbilden, welche in der

hänsligen Wirksamkeit

jeden Mädchens und jeder Frau die wesentlichsten sind; es sind die praktischen Handarbeiten (Nähen, Weberei, Schneiderei und Räben, Kleidermachen, Putzmachen u. i. m.), sowie die häuslich-schastlichen Fächer (Kochen u. i. m., Bäckerei u. c.).

Daneben bietet dieselbe Gelegenheit zur Fortbildung in Deutsch (Kunst, Literatur u. c.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. i. m., sowie zur Weiterbildung im Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten mannigfacher Art.

Gerade der jetzige Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die Anstalt auch für eine ganze Reihe von Höheren eine vortreffliche, auskömmliche

Berufsbildung

zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum geschäftlichen Betrieb der Victor'schen Anstalt ist die Schule in der letzten Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen fast enge Fühlung zu behalten. Es wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Töchter in entsprechenden Stellungen unterzubringen.

Die Anstalt bildet aus: Handarbeits-
Lehrerinnen für Mädchen-Schulen und
für Fortbildungsschulen;
Koch- und Haushaltungs-Lehrerinnen;
Zusammenrechner für Köche und für Confection;
Zahlreiche, sorgfältig gewählte Lehrkräfte. — Große lustige
und helle Räume. — Sehr mäßige Honorare.

Prospecte über berufliche Ausbildung liegen kostenlos zur Verfügung.
Nähere Auskunft jeder Art erteilt mündlich oder schriftlich die
Vorsteherin **Fr. Julie Victor** oder der Unterzeichneter

Max Victor.

Nach Ostern

Neuaufnahme von Schülerinnen
für alle Fächer.

Reines Landhaus, ca. 45 Ruth., enth. 9 Zimmer
u. reichl. Zubeh. — kann auch für 2 Hl. Familien
einverw. werden. — Straßenbahn-Überd., — ist für
48,000 Mk. zu verk. Am. nach Vereinbarung.
Otto Engel, Friedrichstraße 26, 4560

Villa

in Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, nahe an Wald und Strassenbahn, in gr. Garten mit feinstem Obst, Westabhang, enth. 12 Zimmer, viele Mansarden und Kellerräume, modern u. solid gebaut, in bestem Zustande, ist zu verkaufen. Anfragen unter **S. W. 457** befördert der Tagbl.-Verlag. 5153

ganz Gelegenheit! Herrliche Villa im Kersthof ganz außerordentlich preisw. wegen Wegzug zu verk. **O. Engel, Friedrichstraße 26, 5032**

Meine kleinen Landhäuser mit kleinen Gärten an der Hühbergstraße sofort überh. bill. zu verkaufen, eventuell zu vermieten. 1155 **Hch. Wollmerscheidt, Rabbergstraße 6.**

Für Antiker od. Fuhrwerksbesitzer. Ein neu erbautes Haus mit Scheuer und Stallung für 4 bis 5 Pferde, gelegen an der Waldstraße, ist preiswerth zu verkaufen. **Nh. Louisenstraße 21, 1.** 5154

Bad Schwalbach sehr gute Gastwirtschaft mit Stallung, Tanzsaal, Gartenwirtschaftl. u. sehr günstig zu v. **A. L. Fink, Orientstraße 6.** prima Lage, sehr gute Weinwirtschaft, schöne Lokalitäten, günstig zu verkaufen.

A. L. Fink, Orientstraße 6. Zwischen Frankfurt, Mainz, Wiesbaden, Stadt am Main, Garten, 10 Morgen, mit Wohnhaus, Park, fehr billig und günstig zu verkaufen. **A. L. Fink, Orientstraße 6.**

Güter

jeder Größe, auch solche mit rentablem Nebengeschäft, welche billig zu kaufen od. zu pachten sind, weiß Befestigten nach **L. Gübel, Frankfurt a. M., Logenstraße 23. (Monatg.-No. 14594) F 4**

Zu verkaufen eine kleine Villa, 8 Zimmer, eine drittel mit 12 Zimmern zum Nebenwohnen, mit reichlichem Zubehör, Weide mit schön angelegtem Garten, gesunde Gegend, 5 Minuten von den Kuranlagen entfernt. **Nh. Zimmermannstraße 10.** 468

Bad Schwalbach schönes Haus mit Garten fehr billig u. günstig zu verkaufen. **A. L. Fink, Orientstraße 6.**

Zehn Villen = Baupläne, bestehend in 3/4 Morgen Weinbergen nebst Baumstück, an der Weinbergstraße gelegen, zu verkaufen durch den Eigentümer **Jos. Herberich, Nicolassstraße 31, beim Weinbergstraße 3.** 8757

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa in der Nähe des Hotel Kaiserhof zu kaufen gesucht. **Brigit. Offerten an Agent Fink, Orientstraße 6.** Haus zu mäh. Fr. zu kaufen gesucht od. Tauch gegen Eigenvilla in Gießen (mit großem Garten und Park zu geschäftl. Anlagen, eventuell entsprechende Baugrundstücke, **Nh. Nicolassstraße 30, 3** von 12 bis 1 Uhr. 5153

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken werden zur ersten u. zweiten St. bef. **Weyer Sulzberger, Ring 3, 1157**

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnbank Stuttgart, Büreau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Lage. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 2458

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4 % bis 4 1/2 % erhältlich. **Nh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoss.** 3915

12-15,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. auf Land od. auch auf gute 2. Hypoth. in die Stadt zu bilia. Zinsf. auszul. **Gef. Off. unt. N. 300** an den Tagbl.-Verl. 4896

20-, 25-, 30-, 40-, 50-, 60-, 80- u. 100,000 Mk. auf erste Hypothel, sowie 15-, 20-, 25- u. 30,000 Mk. auf zweite Hypothel auszuliehen durch **M. Lina, Raugasse 12.** 4704

30-60,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. in bilia. Zinsf. auszul., auch getheilt. **Gef. Off. unt. W. P. 329** an den Tagbl.-Verl. 4536

60,000 Mk., auch getheilt, auf gute 2. Hypothel zu bil. Zinsf. auszuliehen durch **M. Lina, Raugasse 12.** 4705

40-60,000 Mk. auch 2. Post. 4 1/2 %, 15-18,000 Mk. 4 1/2 %, w. fehr gut zu 4 1/2 %, u. 10-18,000 Mk. 4 1/2 % auf 2. Hyp. sof. auszul. durch **Lud. Winkler, Raugasse 9, 2.**

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfrei Placement guter Hypoth. **Weyer Sulzberger, Ring 3, 1157**

20,000 Mk. auf fehr gute 2. Hypoth. nach der Randeb. gef. **Gef. Off. unt. F. L. 226** an den Tagbl.-Verl. 4507

Wu ein H. Haus in bester Gegend, nur 12,000 Mk. werden zum 1. Oct. 8000 Mk. zu leihen gesucht. **Off. unt. N. 222** an den Tagbl.-Verlag. 4780

10,000 Mk. ges. fehr gute Nachhypoth. zu 5 % gef. auf fehr rentabl. neues Haus, auch nahe d. Zentrums. **Gef. Off. unt. N. 252** an den Tagbl.-Verl. 4885

7000 Mk. erste Hypothel zu 4 1/2 % auf Land gesucht. **Off. unt. N. 252** an den Tagbl.-Verl. 4885

30,000 Mk. werden auf 1. Hypothel auf eine Fabrikanlage nahe der Stadt von pünktlichem Zinszahler per 1. März oder 1. April zu 4 1/2 % bis 5 % gef. Agenten werden. Offerten unter **M. L. 252** an den Tagbl.-Verlag. 1902

27-30,000 Mk. prima 1. Randhypothel, nahe Wiesbaden, per 1. Juli gef. Offerten unter **N. V. 228** an den Tagbl.-Verlag. 4894

5-8000 Mk. auf fehr gute Nachhypoth. zu 5 % gef. von gußt. Ranne u. prompt. Zinsf. **Gef. Off. unt. G. N. 259** an den Tagbl.-Verl. 4894

Restkaufschilling von 16,000 Mk., sowie ein bestehendes von 24,000 Mk. der sofort zu verkaufen. Offerten unter **F. W. 426** an den Tagbl.-Verlag. 4894

15,000 Mk. 2. Hypothel auf prima Objekt in guter Gegend Wiesbadens von solchem tüchtigen Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler sofort auch fehr gerne. Offerten unter **N. V. 228** an den Tagbl.-Verlag. 4894

12-18,000 Mark auf 1. Hypothel, prima Haus, Gießen, gef. **A. L. Fink, Orientstraße 6.** 4000 Mk. auf Restkaufschilling sof. gef. R. im Tagbl.-Verl. 5118

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40, Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. Immobilien i. Art. Vermietung von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern. Kostenfreie Vermittl. 344

Immobilien zu verkaufen.

Villa, neu, schön, solid gebaut, nahe der Rhein- u. Wilhelmstraße, zu verkaufen. **Nh. im Tagbl.-Verlag.** 4821
Ein Wohnhaus in guter best. Lage, in welchem Weinhandel mit gutem Erfolge bet. wird, Verhältn. b. fehr preisw. zu verk. **Gef. Off. unt. Z. P. 330** an den Tagbl.-Verl. 4835
Das Landhaus „Marienquelle“, Kersthof 37, ist zu verk. **Nh. Wilhelmstraße 27, 2.** 630
Hausker Wärenstraße 3, 4, 5 und 6 zu verkaufen, fehrer ein Keller bei dem Hönig Wöbergasse 49. **Nh. Tagbl.-Verlag.** 3269

Geschäftshaus,

gut gelegen, mit Thorfahrt u. Hofraum, zu verkaufen. **Gef. Off. unter N. P. 320** nimmt der Tagbl.-Verl. entgegen.

Ein schönes herrschaftl. Etagenhaus in guter Lage des Kurviert., mit groß. Hof u. Garten (13 Ruth. Platanen), Stallung u. Remise u. c., wegen bod. Witters des Ver. außerordentl. preisw. zu verk. — Für Weinhandl. od. Fremdenpensionat, Cafe-Restaurant u. mand. od. Betrieb, der Platz erf. fehr geign., auch für Bauunteru. u. Speculanten. — **Gef. Off. unt. A. N. 222** an den Tagbl.-Verl. 4894

Villa Sonnenbergerstraße 37, mit gr. Garten, Stallung, Remise und Gartenhaus, ist zu verkaufen. **Nh. do.** 863

Ein neues Geschäftshaus, Thort. Westf., Stall, Remise u. im westlichen Stadtth. zu den Erbauungszeiten zu verkaufen. **Gef. Offerten unter N. N. 252** an den Tagbl.-Verlag. 113

Chancos mittelgroßes Haus, nahe der Rheinstraße, **Nh. do.** vermietet, billig zu verkaufen. **Gef. Off. unter N. N. 200** an den Tagbl.-Verlag erbiten.

Land- und hauswirtschaftliche Rundschau

Niesbadener Tagblatts.

Der Gartenbau in seiner wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung.

(Eigener Aufsatz für die Land- und hauswirtschaftliche Rundschau.)

Eine in Preußen bei Berlin geborene Gartenbaufläche für Frauen, der ich mein Interesse gewidmet, wurde die Vereinfachung, daß ich mich eingehender über den Wert dieses Wirtschaftsbereichs orientierte und dabei den Gartenbau in seiner wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung kennen lernte. Was mich da emporgelockt, sowohl an Pflanzen als an städtischen Anlagen, war vor allem das Interesse, so überaus reichhaltig Obst- und Gemüsebau zu bauen, einer rationellen Wirtschaftlichkeit opfern und die Sorten zu wählen, die am besten in der Gegend gedeihen, in der sie angebaut werden sollen, in so großen Mengen zu bauen, daß es für den Gärtner lohnhaft ist, sie zu verkaufen. Jedes Kapital ein guter Wirtschaftspraktiker, erhebt sich aus der Erfahrung, daß die Vermehrung des Kapitals ein Ziel sein muß, das man erreichen will. Man wähle daher ein kleineres Grundstück von 2000 bis 3000 qm, das man in 10 bis 15 Jahren abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann.

Der Gartenbau ist ein Geschäft, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann.

Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann.

Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann.

Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann.

Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann.

Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann.

Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann.

Verständenes.

Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann.

Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann.

Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann. Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann.

Man wähle ein Grundstück, das in der Gegend ein gutes Geschäft macht, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann, das man abbezahlen kann.

Ein starkes Mädchen gesucht Weidenstraße 9, Part. 4544
 Ein braves Mädchen, welches Liebe an einem Kinde hat, sowie auch ein. Hausarbeit, geht. Hausbrunnstr. 6, 9. 4628
 Ein junges Dienstmädchen gesucht Zammmerstraße 13, 8. 4764
 Junges braves Mädchen sofort gesucht. Dögheimerstr. 47 a, Part. 4878
 Heißes Mädchen für Küche u. Hausarbeit geht. Humberg 28, Part. 5025
 Ein braves junges Dienstmädchen zum Kinde gesucht. J. Seewald, Fiedelberg 26.
 Sauberes Mädchen gesucht Schwalbstraße 29, 1. St. I. 5069
 Ein braves unabhängiges Mädchen zur Führung eines H. Haush. auf 1. Mai gesucht. Ndb. Weidenstraße 18, Part. 5083

Hausmädchen, tüchtig u. sauber, für bald gesucht 5186
 Bierhäuserstraße 23 a.

Braves Dienstmädchen gesucht Hellmuthstraße 8, 1. I.
 Ein junges Dienstmädchen, welches Hausarbeit u. etwas Handarbeit versteht, wird auf 1. Mai von einer älteren Dame Schwalbstraße 30, gleicher Ort, gesucht. 5124

Ein tüchtiges **Hausmädchen** und ein sauberes **küchenmädchen** gesucht 5128

Gesucht **Alleinmädchen** mit guten Kenntn., das tochen L. i. einen H. i. Haush. 8-9 u. Ab. 8-9 m. Adelsbergstr. 40, 1 Tr. 5107
Braves Mädchen per 30. April gesucht Karlsruherstr. 28.

Ein saub. Hausmädchen, welches im Nähen, Waschen und Seiwten erfahren ist, wird für einen H. Haush. auf Anfang Mai gesucht. Ndb. Adelsbergstr. 32, 2. 5110
 E. erinl. brau. Mädchen für H. Haush. zum 1. Mai gesucht Adelsbergstr. 43, 2.

Ein **braves Mädchen** gesucht Neugasse 9, Instalatonsgefch.
Personal aller Branchen sofort und später gesucht.

Placierungsbüreau Dabem, 34, Canalgasse 34, Papierladen.

Dienstmädchen, welches kochen kann u. hausarbeit versteht, im Alter von 20-25 Jahren für sofort gesucht Rheinstr. 31, 1. St.
Küchenmädchen, gewandte, baldigt gesucht, Lagerplatz. 5176
 Ein gut empfohlenes Mädchen wird für H. Haush. gesucht. Br. Burgstraße 8, 1.

Ein **Alleinmädchen,** welches selbstständig bürgerl. Kocht, wird für einen kleinen Haushalt gesucht Kederstraße 16, 1.
 Ein tüchtiges propres Dienstmädchen per 28. April bei gutem Lohn gesucht Weberstraße 23, 1.

Gesucht ein ordentl. braves Hausmädchen Rheinstr. 10, 1.
Mädchen von ausw. sofort geht. Weidenstraße 13, P. 1.
Sofort jüngeres sauberes tüchtiges Mädchen gesucht Neugasse 12, 3. 5143

Dienstmädchen gesucht Schwalbstraße 71.
 Ein braves Mädchen kann d. Waschen erlernen Sedanstr. 9, 8. B.
 Tüchtige Köchinnen für dauernd gesucht Weberstraße 20. 5051
 Ein **Wespmädchen** gesucht Hellmuthstraße 31, 1. St. 5174
 Zwei tüchtige **Wespmädchen** gesucht. Ndb. im Tagbl. Verlag. 4900

Unabh. **Monatfrau** gesucht Schwalbstr. 29, 1. St. I. 5088
Monatmädchen gesucht Zammmerstraße 1, 1. St. 5070
Monatmädchen zum Kinderaufsitzen gel. Vertramstr. 14, 3.
 Tüchtiges **Monatmädchen** sofort gesucht Vertramstraße 18, 1. I.
 Ein **braves Monatmädchen** für Vermittlung gesucht. Kattagen von 8-12 Uhr Vorm. Nibelstr. 25, Part. rechts. 5149
 Mädchen, welches zu Hause schlafen L. gel. Wohnstr. 8, 1. 4980
 tüchtiger gesucht Kirchstraße 27.
Ein Mädchen 1. St. 4818

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
 Geschicktes Fräulein sucht zum 1. Mai Stellung als Ergießerin, Stiche der Hausfrau oder Kinderwärterin zu kleineren Kindern. Gefäll. Offerten bittet man unter U. V. 437 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Empfehle eine angeh. Jungfer, prima Jungfer, ein nettes Alleinmädchen, welches etwas Kocht, mit prima Zeugnisse, sowie zwei einfache arbeitame Alleinmädchen (dreifähr. Zeugnisse). Central-Bureau (Fron. Wartes), Langgasse 33, Singana Wehstoffe.

Junge Dame wünscht, sich Stellung in einem photographischen Atelier als Compagnon-Dame. Offerten unter M. B. 101 Frankfurt a. M. d. Hochl. Verlags-Verlag.

Junges Fräulein, 18 J. alt, sucht Stellung in Colonialwaaren- od. Delicatessen-Geschäft, evtl. auch Conditorat. Postkarte vor bereits 2/3 J. in ob. Branchen tätige. In 3. St. sub 2092 an H. v. Mose, Mainz. P. 108

Junges Mädchen von hier wünscht die best. Küche zu erlernen. Off. unter N. U. 409 an den Tagbl.-Verlag. 5040
 Junges starkes Mädchen, welches Hausarbeit versteht und das Kochen erlernen möchte, sucht passende Stelle. Offerten unter Z. W. 405 an den Tagbl.-Verlag.

Ein. ein selbstständige sein bal. Köchin sucht **Köchin.** baldigt Stelle. Altmannstraße 13.

Stellennachweis Frauenwerb, Weidenstraße 41, 1. empf. f. bal. Köchin, versch. Allein-u. Zimmermädchen, eine Kinderwärterin (Norddeutsche).

Ein geb. Fräulein sucht, sich Stellung in einem photographischen Atelier als Compagnon-Dame. Offerten unter M. B. 101 Frankfurt a. M. d. Hochl. Verlags-Verlag.

Ein anständiges Mädchen, 16 Jahre alt, katholisch, und guter Familie, sucht zur Erlernung des Haushalts ohne gegenwärtige Vergütung mit Anschluss an die Familie Stellung. Off. u. G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges **Wärterin** mit guten Zeugnisse sucht zum 1. Mai, event. später, anderweitige Stellung in einem Privat- o. Stubauss. Diefelbe ist in allen Zweigen der Krankenpflege, sowie im Waschen sehr gut bewandert, einige auch als Abendwärterin. Beste Offerten unter B. Z. 469 an den Tagbl.-Verlag.

Ein **anständiges Mädchen** sucht Stelle als Alleinmädchen. Ndb. Drantenstraße 27, hinter 2 Tr.

Ein tüchtiges **Wärterin** mit guten Zeugnisse sucht zum 1. Mai, event. später, anderweitige Stellung in einem Privat- o. Stubauss. Diefelbe ist in allen Zweigen der Krankenpflege, sowie im Waschen sehr gut bewandert, einige auch als Abendwärterin. Beste Offerten unter B. Z. 469 an den Tagbl.-Verlag.

Ein **anständiges Mädchen** sucht Stelle als Alleinmädchen. Ndb. Drantenstraße 27, hinter 2 Tr.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für Besetzung offener Stellen
 (in Comptoir, Laden, Lager u. für Reise), welche Geschäfts-inhabern kostenfrei vermittelt wird, umphält diesen und stellesuchenden **Audlungs-Gehülfen** seine Dienste dar. P. 42

Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).
 Wer schnell und billigt Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Kolonnen-Post“ in Leipzig. (Ein. 3800) P. 107
 welcher Wirtschaften und Läden befehdt, welche beghals Betriebs eines gangbaren Betriebes Abreise unter A. Z. 7 Hauptbahnhof niederlegen.

Agent, Ein gebandter **Schreiber** mit sehr leserlicher Handschrift zum Copiren eines kleinen **Druck-Manuals** gesucht. Offerten nebst **Schreibprobe** und **Quorum** einbringen an Herrn **Schiffmeister Dr. philos. Arthur Eugen Simon** in **Groß-Glogau**, Mühlstraße 21, 2. St. zu richten. 5187

Spengler u. Installateure, solide und tüchtige Leute gesucht. Offerten unter F. V. 424 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Messingler und Dreher bei gutem Lohn und dauernder Arbeit gesucht bei **Jakob Hussig** (Worm. F. Metz), Adlerstraße 29. 5018

Schreiner, drei bis vier tüchtige **Handwerker**, sofort gesucht Weidenstraße 9. 5130
Tüchtiger Schreiner gesucht Kaulenstraße 16. **Hübner.**
Ein Schreiner gesucht (Rohl und Logis im Hause).

Aug. Becker, Schmiedemeister, Dögheimerstraße 66.
Tüchtiger Schreiner (Handwerker) gel. Hergersd. 9. 4150
Tüchtiger Schreiner gesucht Hellmuthstraße 56. 4886
Ein Glasergehülfe gesucht Weidenstraße 20. 4452

Glasergehülfe sucht einen tüchtigen selbstständigen Arbeiter. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 5179
Wassergehülfe gesucht P. A. Oehme, Rheinstr. 95. 5181
Waler, selbstständige Gehülfen, gesucht bei **Helmar Erbe**, Drantenstraße 44, P. 5192

Tücht. Wassergehülfe gesucht. 5167
Georg Kleber, Karlsruhe 82, 1.
Ein Lackiergehülfe u. ein Lehrling gesucht Kirchstraße 23. 3429
Lackier findet Beschäftigung Schwalbstraße 41. 4936
Lackier-Gehülfe gel. H. Winterwerb, Feldstr. 19. 3182

Lackiergehülfe gesucht Weidenstraße 22, 1.
Zwei bis drei tüchtige Läder gesucht Humberg 28, Part. 4986
Lackiergehülfe gesucht Johannstraße 38. Hess. 3577
Läder gesucht. Ndb. Weidenstraße 7.

Läder u. Anstreicher sucht **Wilib. Thon**, Mühlstr. 12.
Ein junger Tapeziergehülfe gesucht Kaulenstraße 24, P. 4779
Tapeziergehülfe, tüchtiger, gesucht.

Ein Tapeziergehülfe sofort gesucht Kirchstraße 24.
Handwerkergehülfe gesucht Weidenstraße 18.
Ein Bodenbeschneider gesucht Friedrichstraße 43.

Tüchtige Zailen- und Jaquettes-Arbeiter per sofort gesucht.
Rud. van Endert, Talsdorf.
 Ein tüchtiger, in der Baukunst, sowie in der Land- schaftsgärtnerei durchaus erfahrener, nicht zu junger **Gärtner** wird per sofort für dauernde angenehme Stellung nach Randau i. d. Nhb. gesucht. Ndb. Weberstraße 41, 1. r.

Arbeiter-Gesuch.
 Einige kräftige und solide Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der **Cementwaaren-Fabrik von Dyckerhoff & Widmann,** Bierich a. Rh.
 Tüchtige Arbeiter erhalten Beschäftigung Dögheimerstraße 64.

Lehrling
 mit g. Schulbildung auf unter kaufm. Bureau gesucht. 4293
Wallenfels & Stutmann, Friedrichstraße 35.
 Für meine Leinens- u. Wäsche-Geschäfte suche einen

Lehrling.
H. Benz, Langgasse 2, an der Friedrichstraße. 4293
 für Comptoir gesucht. 5066
W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.
 Für ein biesiges Colonialwaaren- u. Delicatessen- Geschäft wird für Oden oder später ein **braver Junge**, am liebsten vom Lande, in die Lehre gesucht. Off. unter B. N. 350 an den Tagbl.-Verl. erb. 4501

Lehrling
 aus guter Familie sucht **Oscar Michaelis,** Weinhandlung, Adelsbergstr. 17.
 mit guten Schulzeugnisse für Comptoir **Lehrling** gesucht. 2187
Wilib. Theisen, Roblenham, Kaulenstraße 26.

Lehrling
 Wir suchen einen **Lehrling** mit tücht. Schulbildung. Buchhandlung von **Horitz und Müxel,** Zammmerstraße 2b. 59

Lehrling
 Ich suche für mein Drogen- u. Farb- u. Colonialwaaren-Geschäft einen **Lehrling** von auswärts. 5147
Fried. Rempel, Langgasse, Ecke Mauerstraße.

Lehrling für Zahntechnik gesucht.
C. Dietz, Friedrichstraße 41, Part. I.
 aus guter Familie, sowie einen **Volontär** zur weiteren Ausbildung sucht. 8567
Herm. Rosener, Damen-Frisier.

Lehrling
 Friseurlehrling sucht **H. Kaulle,** Rheinbahnstraße 4. 4678
Karl Schipper, Photograph, Rheinstraße 31.
 Lehrling aus guter Familie gesucht. 8203
Carl Ernst, Jüweler, Langgasse 26.
Waldauerlehrling gel. E. Schlosser, Albrechtstr. 5. 4666

Lehrling gesucht.
Hugo Grün, Mechaniker, Kirchstraße 19. 5111

Ein **braver kräftiger Junge** kann die **Schlosserei** erlernen. Kochstraße 20 bei **Kirchham**. 4506
Ein Schlosserlehrling gesucht Hellmuthstraße 28. 4767
Schlosserlehrling gel. C. Mämmel, Helsenstraße 9. 4743
Schlosserlehrling gesucht Hellmuthstraße 8. 4888
Schlosserlehrling gesucht. **Meene,** Dögheimerstr. 17. 5130
Schlosserlehrling gesucht. **Mar. Kler,** Drantenstraße 20. 4122
Schlosserlehrling gel. **Carl Knebelbach,** Schödtstr. 9. 4122
Schlosserlehrling gel. **W. Maybach,** Drantenstr. 64. 1454
Wappsteinwiedler sucht **A. Eller,** Weidenstr. 25. 3756
Wappsteinwiedler gesucht Schwalbstraße 38.
Lehrling gesucht. **Schreiner Thurn,** Schwalbstraße 25. 864
Lehrling gesucht. **Schreiner Thurn,** Schwalbstraße 25. 864
 Ein **braver Junge** kann die **Schreineri** erlernen. Drantenstraße 16 bei **Zeiger**. 4411

Schreinerlehrling
 gelucht. **Feitz Fass,** Dögheimerstraße 26. 4878
Schreinerlehrling gel. **Schmitt,** b. P. v. G. G. G. 3088
Schreinerlehrling gelucht oder zum April geht. Hausbrunnstr. 6. 1956
Ein Schreinerlehrling gesucht. 1811
Karl Bopp, Hellmuthstraße 66.
 Ein **Schreiner-Lehrling** wird gesucht Eisingasse 16. 4846
Schreinerlehrling gesucht Weidenstraße 20. 4874
Schreinerlehrling gesucht **Kreuzstraße 32.**
 Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Wiesstraße 19.**
Schreinerlehrling gelucht bei **Carl Wagner,** Sonnenberg. 5178
Schreinerlehrling gelucht bei **Bognermeister D. Ackermann,** Helsenstraße 12.
Lehrling gelucht. **Bergstraße 20, 1. St. I. 9097**
Lackier-Lehrling kann eintreten **Kirchstraße 13.** 3414
Lackierlehrling gegen Vergütung gesucht **Helsenstraße 18.** 3886
Lackierlehrling gel. **H. Winterwerb,** Feldstr. 19. 3182
Lackierlehrling gesucht bei **C. Geyer,** Hellmuthstr. 37. 2880
Lackierlehrling gesucht **Schaafstraße 11.** 1080
G. Böhmer, Handbischfabrikant, Drantenstraße 21, sucht einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. 2469
 Ein **braver Junge** in die **Lehre** geht. 4740
H. Schütz, Postamtstr., Kauerstraße 10. 2616
Tapezierlehrling gesucht. **Carl Bender,** Karlsruferstr. 4. 3946
Tapezierlehrling gelucht bei **H. Steuermann,** Frankfurtstr. 12. 1204
Tapezierlehrling gelucht **Weberstraße 42.** 1204
 Ein **Tapezierlehrling** unter günst. Bedingungen gesucht. **H. Hoffmann,** Weberstraße 39. 3850
Tapezier-Lehrling gesucht. **W. Kautz,** Philippstraße 27. 3879
Braver wissensreicher Junge kann des **Tapezier-Geschäfts** unter günstigen Bedingungen erlernen. 3648
W. Stierstadt, Moritzstraße 8.
Subinderehrling sucht **Otto Köhler,** Humbergstr. 21. 3879
Subinderehrling gesucht **Drantenstraße 35.** 3879
Schuhmacherlehrling gesucht **Kirchstraße 16.** 4158
Schuhmacherlehrling gelucht od. später gel. **Schwalbstr. 35.** 3182
Schneiderlehrling gel. **Langgasse 28.** E. Kulsbach. 3538
Schneiderlehrling gesucht. **Jos. Piepers,** Kederstraße 20. 4021

Gärtnerlehrling
 gesucht bei **M. Bösig,** Weidenstraße 6. 5029

Gärtnerlehrling gesucht.
Emil Becker, Kunst- und Sandbildgärtner, Blumenladen, Langgasse 33. 4341
Gärtnerlehrling gesucht **W. Müller,** Humbergstr. 15. 1290
Gärtnerlehrling gesucht. **Autor,** Weidenstraße 81. 1015
 Ein **perfecter Diener** mit guten Kenntnissen, unversehrter, gelucht. **Kaulenstraße 13, Kronsh.** 4786
Ein Hausburche gesucht **Weidenstraße 46.** 4786
Ein gebandter Junge als **Hausburche** gel. **Berndstraße 5.** 4888
Hausburche gesucht. **Friedrich Groll,** Gerthestraße, Ecke Adelsbergstr. 6094
 Ein **junger kräftiger Hausburche** auf sofort gesucht. **Wäckerl Roseng.** 4924
Hausburche gesucht **Adelsbergstr. 7.** 5070
Kräftiger Hausburche gesucht **Schwalbstraße 29.** 5070
Hausburche gesucht **Dranten-Poststr., Zammmerstraße 37.** 5174
 Ein **zuverlässiger Hausburche** gesucht **Kaulenstraße 12.** 4858

Hausburche gesucht.
Hugo Grün, Fahrrad-Handlung, Kirchstraße 19. 5112

Ein tüchtiger Hausburche
 gesucht **Gr. Paradiestraße 16.** 5148
 Gebandter **junger Hausburche** sofort gesucht. 5101
H. Müller, Glas- und Porzellan, Humbergstr. 16.
 Ein **kräftiger Junge** sofort gesucht. 5191
Buchhandlung Rheinstraße 27. 4967
 Junger **Burche** findet Beschäft. **Schwalbstr. 41, d. P. 4967**
 Ein **junger Kaufmann** gesucht **Heroldstraße 12.** 5079
 Ein **kräftiger Kupferputzer** gegen hohen Lohn für Hotel gesucht. **Nähere Auskunft** Conditor **Franzen,** Weidenstraße 4. 4915
Kaufmann gesucht **Langgasse 3.** am Kanalbau **Wiesbadener**

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Bauschreiner, welcher die 2. Klasse einer Bau-gewerkschaft absolviert, sucht i. weiteren Anschluss hier oder auswärts Stellung bei einem Architekten oder Bauunternehmer. Off. unter B. W. 443 an den Tagbl.-Verlag. 5178
Junger Mann, mit Berechtigung s. **Einj.-Zweij.-Dienst**, sucht, gelucht auf pr. Junge u. Kellnergeh. Stellung als **Commiss** auf f. Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche. **Wohlf. u. Müllers**, oder **Manufactur**, besess. unter Offerten unter A. Z. 403 an den Tagbl.-Verlag. 4888
Ein Mann, 35 Jahre alt, ledig, sucht, gelucht, bei einer Herrschaft als bald Stellung. Offerten unter A. V. 410 an den Tagbl.-Verlag.

Autscher.
 Ein **verb. auf empf. Herrschaftsdiener** mit 3. u. 4. St.-Jahrg. **Zeugnisse** sucht per 1. oder 15. Mai d. 3. andern, gute Stellung. Offerten unter **B. Z. 464** an den Tagbl.-Verlag.

Diener,
 Kammerdiener, jeden Alters, auch solche, welche Gartenarbeit übernehmen, empfindlich **Koffein**, nur mit den besten Zeug-nissen versehen, die **Frankfurter Diener-Gesellschaft,** Weidenstraße 16, Frankfurt a/M. (S. P. 106) P. 22
 Ein **junger Herr** u. **Damen-Frisier** sucht in einem besseren Geschäft Stellung als **Beauf. d. Gef. Off. u. C. V. 299** an den Tagbl.-Verlag.

BEKANTMACHUNG.

Neue Einrichtung in meinem Atelier

für

Schneider-Costumes u. Jaquettes

unter

Leitung bewährter Wiener Schneider.

MAURICE ULMO,

Webergasse 5.

5041

Marquisenfransen, Marquisenfordeln,
 Rouleauxfransen, Rouleauxfordeln,
 Galleriefrausen, Zugfordeln,
 Vorhangfransen, Vorhangfordeln,
 Möbelfrausen, Möbelfordeln

In großer Auswahl empfiehlt 4699

F. E. Hübotter,

Langgasse 6, nahe der Marktstraße.
Anfertigung nach Muster oder Angabe.

Steiderstränke,

eine u. zweithürige, sowie Küchenschränke, Weissblech u. f. w. 2353
billig zu verkaufen.
Dampfkocherei Karl Kimmel,
Bismarckstraße 15.

Teppiche, Portièren u. Vorhänge

gehe ich noch sehr billig ab. 449
Georg Hillesheimer, Kranenstraße 15, Hh.
W. Wenger, Arzt, gefälliger Ratsgeber, wohnt
Erdanplatz 9, Coulante Breite.

Rothe Pracht-Setten
 mit 11. unbed. Fehlern, so lange noch
 Vorrath ist. gr. Ober-, Unterbett u.
 Kissen, reich mit weich. Betted. gef.,
 mit 12 1/2 Wfl. Bettdecken 15 1/2 Wfl.,
 Extradr. Bettdecken 15 1/2 Wfl.
 Durch Zufall eingetr. 1 Lab. Pracht,
 Goldweber Samon-Saltdannen
 u. wunderbarer herrlicher Kallkraft (nur
 4 Wfl. z. Oberbett), 2 Wfl. 235 Wfl.
 Nichtig. zable Betrag retour, daher kein
 Risiko. Preislisten gratis.

A. Hirschberg, Leipzig,
Blasenbörserstraße 5.

(La 530)
F 102

Für die Sommermonate

empfehle als Sparausfiten und zweckmäßigsten Herdbrand:
 Retirte Kohlen, 1/2 Stüde, 1/2 Grise,
 Gewasch. weisse Kohlen, 1/2 Stüde, 1/2 Rußkohlen III,
 Gewaschene Rußkohlen, Krongröße III,
 Rußkohlen, aus Rußkohlen ausgeficht,
 zum billigsten Tagespreise, centner- und fuhrweise. 4029
 Ferner offerire Kaminholz, Kofchuden, Kofchoden ic.
 Wih. Theisen, Ecke der Kirchgasse.

Zu verkaufen:

6 prachtvolle Porzellanvase, 2 mittelgroße Cassaschränke,
 1 sehr gutes Piano außerst billig bei 4707
 D. Levitta, Möbel-Fabrik und Lager,
 Schützenhofstraße 3, 1.

Holzrouleaux, Jalousien, Rollläden u. Rollschutzwände

empfehle billigest in La Qualität die berühmte alleinige Holz-
 rouleaux-Fabrik mit Dampf- und Wasserkraft von

Fritz Hanke,

Hof-Göhlenau, Post Friedland, Bezirk Breslau.

Preisliste etc. gratis und franco. (Br. & 103/4) F 108

Agenten etc. für Privatkunden bei coulan-
 testen Bedingungen, höchster

Provision stets überall gesucht.

Reiselegitimationskarte besorge ev. gratis.

Tischdecken,

150/180 gross, für Speisetische, 20 Mark das Stück, in
 allen uni Farben, mit Allgold-Borde und Franzen,
 empfehlen 2179
 J. & F. Suth, Wiesbaden,
 Friedrichstrasse 8 und 10.

Spitzen,

Fein-, Halb-, Handstick-Bischoerei, Bug in
 Hüten, Hüden, Colifurten. 4849
 Anna Waterbau, Rauegasse 19, 2 Et.

Zur gefl. Beachtung!

Da ich am 1. April a. e. das Vertrags-Verhältniss für Lieferung von Möbeln und Decorationen für die
 Bühne des **Königlichen Theaters** gelöst habe und für die dadurch an mich zurück-
 gehenden Möbel etc. in meinem Lager keinen Platz besitze, will ich dieselben schnellstens und weit unter dem
 Kostenpreis verkaufen.

Unter den vielen Sachen hebe ich besonders hervor:

Einige seidene Salon-Garnituren, die theilweise erst im Dezember vergangenen Jahres angefertigt wurden,
 Einzelne Sophas, Sessel, Chaiselongues, Tische, 12 Lederstühle, imitirt, 12 Rohrstühle, Goldstühle, Säulen,
 Etageren, Paravents, Staffelei (schwarz), Tabouretts in gebrannt und maurisch, Schaukelsessel, Servirtisch,
 Italienische Bank, Salonschrank (schwarz mit Gold), Kreuzpuff mit echter Kameltasche,
 Buffet, Bauertische, Herren- und Damen-Schreibtische, Schreibsessel, Nähtische, Bücherschrank u. dergl.
 Eine Anzahl Tisch- u. Divandeen, ca. 50 Fenster-Decorationen in Wolle u. Seide, für Salons, Wohn- u. Speisezimmer geeignet;
 Ferner Djidjims, Gobelins u. dergl. mehr.

Der Verkauf findet statt:

Friedrichstrasse 10.

C. Eichelsheim,

Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preussen.

4456

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.
 Direction: Chr. Hehinger.
 Engagirtes Personal vom 17. bis incl. 30. April 1897:
Trevally-Chiese-Troupe, mit ihrer Original-Pantomime: „Enfant terrible“ (hochkomisch) und mit ihrer grossartigen Nummer als: **Burlesque-Clowns**.
Gusti u. Georg Edler, Steyerische Jodler-Quettisten. (Phänomenale Stimmen.)
La Belle Venus, die elegante, gräfliche Künstlerin auf dem Stehtrapez.
Mdmsl. Bianka Brasselly, Spanischer Gesang und Tanz. Zum Schluss **Lavienstürze** von dem 4m hohen Apparat.
Le petit Adonis, wunderbare elastische Evolutionen.
Frl. Lina Einwood, Oigel-Parodistin und Souhrette. Dienstag, den 20., erstes Auftreten.
Herr Alex. Banzer, Charakter-Komiker.
 Vorstehendes Programm ist eines der grossartigsten und elegantesten, was bis jetzt in den Reichshallen zusammengestellt war. Heute, am Charfreitag, bleibt das Theater geschlossen. F 420

Frankfurter Kunstverein.

Schluss der **Christusbilder-Ausstellung**
 Dienstag, den 20. April a. c.
 Ostermontag, den 19. April, und Dienstag, den 20. April, Eintritt 50 Pf. F 46

Rechts-, Straf- und Concurrenzachen,
 Verträge, Testamente, Arrangements, Gesetze jeder Art, **Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte**, sowie **Auctionen** besorgt stets sofort und sehr sachkundig
Jean Arnold,
 Rechts-Consulent, Agent und Auctionator,
 Wiesbaden, Faulbrunnenstrasse 8.
 Sprechst. 9-12^{1/2}, 3^{1/2}-6^{1/2}, Sonntags 10-12 Uhr.
22-jährige Thätigkeit in Rechtsachen.

Reinen werthen Stunden zur Nachricht, daß ich mein

Ladengeschäft

Kirchgasse 32,

vis-à-vis dem Nonnenhof,
 wieder eröffnet habe und empfehle mein neu assortirtes Lager in **Ahren, Ketten u. Musikwerken**
 zur gefälligen Ansicht und Abnahme. 5062

C. Kemmer, Uhrmacher,

Kirchgasse 32, vis-à-vis dem Nonnenhof,
 früher Kirchgasse, Ecke Friedrichstraße.

Abonnements auf sämtliche **Moden-Journale, Zeitchriften etc.**
 werden erbeten und schnellstens geliefert.
Jos. Dillmann, Buchhandlung, Neugasse 1.

Costümes aller Art, Jaquets und Capes

werden nach neuester Mode angefertigt. 4579
G. Krauter, Damen-Schneider,
 28. Saalgasse 28, 1. Etage.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
 Im Abonnement billiger. 3067

Flügel Pianos.

Verkauf und Miete.

Alleinvertretung von **Th. Steinweg Nachf., Braunschweig, Rud. Jbach Sohn, Berndux, Feurich, Dörner, Rosenkranz.**
 Lager und Vertretung von 4127

Bechstein, Blüthner.

Musikalien. Instrumente.
 Eintausch und Ankauf gespielter Instrumente.

Gr. Burgstr. 9. **Ernst Schellenberg**, Gr. Burgstr. 9.

Geschäfts-Eröffnung!!!

Erlaube mir hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am hiesigen **Platz, Neugasse 15** (nächst der Marktstraße), ein

optisches Ladengeschäft

eröffnet habe. Durch ein reich ausgestattetes Lager sämmtl. optischer Waaren werde ich in der Lage sein, allen Anforderungen zu genügen.

Meine bisher in **Dranienstraße 35** geführte **mechanische Werkstätte für Reparaturen** habe ich mit nach **Neugasse 15** übergeführt. Zudem ich mein junges Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten Publikums empfehle, zeichne

Hochachtend

Karl Tremus, Mechaniker und Optiker.

15. Neugasse 15.

Reichzunge in größter Auswahl.

Stuchstoffe
 streng reelle Qualität, neueste Muster und Farben zu **Hierren-Anstehen, Paletots etc.**, versendet direct an Private.
Schweidnitzer Tuch-Versand- u. Export-Haus
F. Sölter & Starke, Schweidnitz in Schlesien. (Dr. à 20/18) F 16

Massage. Saalgasse 10, 1. Massage.
 In allen Zweigen der **Medicotherapie** erlernt, führt mit nur sicherem Erfolg sämtliche **Wohlfahrten nach Thure Brand** aus **Carl Schäfer**, früher an **Hofl. Hofl. d. a. geistl.**

Frächtige, gut überwinterte Bienenstöcke
 in 2- und 3-zelligen Rosten abzugeben **Schwalbacher** Straße 57, Part. 5821

Sportwagen

in sehr guter Ausführung, zweisitzig, Mk. 6.—

A. Württemberg's Bazar, Ellenbogengasse 10.

Fremden-Verzeichniss vom 17. April 1897.

Ader. von Holwede, Danzig Jaechel, Danzig Hengsbach, Chemnitz Nusse, Oberstl. a. D. Bonn Seidel, m. Fr. Witten v. Blumenthal, Magdeburg Santer, Zürich Doecks, m. Fr. Hannover Erythropel, Fr. Hannover Kunz, Pforzheim Hilgers, Düsseldorf	Schwarzer Beck. Frl. von Morsey-Picard, Kgl. Berggrath, Cassel Fraser, Fr. Brüssel Banford, Frl. Brüssel Nissen, Prof. Bonn Langen, Dr. Odenkirchen Röver, Oberlehr. Hannover Zessack, Gross-Mockhern Franke, Helmstedt	Hotel Hapfel. Meckel, Fabr. Herborn Diefenbach, Kfm. Stuttgart Schneider, Kfm. Aachen Fross, Ger.-Secr. Berlin Schäfer, Kfm., m. Fr. Berlin	Hotel Harpen. van Dyk, Herzogenbusch Dr. Lehrs'sche Kuranstalt. Griesinger, Marktengast Griesinger, Marktengast Hotel Minerva. von & zu Gilsa, Lieut. Voelkershausen Christiani, Fernambuco Sassauer Hof. Leinamer, Fr. Mantone Struve, Fr., m. S. Mentone Müller-Zehne, Leipzig Meyer, m. Fam. Berlin Meyer, 2 Hrn. Berlin Arensberg, Frl. Berlin Lacey, Frl. New-York Wäjen, 2 Hrn. Bremen Lacey Wäjen, Bremen Yell, Frl, Gouver. Bremen	Pension und Hotel Kaiserbad. Summer, m. Fam. Gera Srtus, Warschau Jacobs, Fr. Köln Tücker, Berg-R. Dürnberg	Hotel Kaiserhof. Haux, Finanzrath. Essen Fischer, Berggrath. Halle Franken, m. Fr. Düsseldorf van Oesterwyk - Bruys, m. Fr. Amsterdam Friedländer, Fr. Berlin Christze, Kfm. London Ratten, New-York Mehlert, Kfm. Glauchau Witter, Dir., Dr. Cassel Eberwein, Dr. Cassel	Promenade-Hotel. Nemnich, m. Fr. Carlsruhe Gösslinghof, Fr. Köln Quisisana. Gottmann, m. Fr. Offenbach Hobhouse, Darmst. Eimeborst, Kiel Rhein-Hotel. de Kleydorf, Frankfurt Bianco, m. Fam. Java Little, m. Fam. London von Hassler, Engers Frl. von Heichenberg, Engers Panwels, m. Töcht. Aachen Panwels, m. Brud. Aachen Rann, m. Fam. Berlin Sternhain, Frl. Hannover Rheinstein. Brander, Fr. Finnland Rose. Arnold, m. Fr. Schweden Arnold, Frl. Schweden Roesser-Funck, Berlin Roesser, Berlin Wagner, Fr. Bayreuth Wagner, Bayreuth Curtis, Fr., m. T. New-York Hagedorn, Essen Dürbig, Rent. Leipzig	Weisses Ross. Duchesse, Fr. Dresden Kössel, Fr. Dresden Schweibhardt, Frl. Mainz Hotel Schweinsberg. Mittelbach, Kfm. Frankfurt Hegel, Kfm. Köln Thamm, Kfm. Hamburg Spiegel. Hintz, m. S. Grossenbrun Bath, Prof. Dr. Anklam Tannhäuser. Wagner, Kfm. Langen Heikauz, Nouwid Stock, Halberstadt Tausen-Hotel. Sparkes, Fr. Enfield Sparkes, Frl. Enfield Whateley, m. Fr. England Whateley, Frl. England Kämpf, Dr. Schieswig Rueckert, m. Fm. Frankfurt Springorum, Dir. Düsseldorf Martell, Kfm. Düsseldorf Hassler, m. Fr. Mannheim Berg, Fr. Aachen Hotel Victoria. von Jalowicki, Warschau von Breidbach, Hannover de Raadt, Diedenhofen Ewald, Lieut. Diedenhofen Fischer, Hauptm. Bennau Hotel Vogel. de Jong, m. S. Holland Emmerich, Strassburg	Hotel Weiss. Kiewann, Fr. Hadama Esser, Rent. Hangel Blahmann, Jess Hassbach, Osnabrück Windolf, Kfm. Oestrich Wilschütz, Speyer In Privathäusern. Villa Carmen. Kuhnow, Fr., Dir. Danzig Privathotel Colonia. Ledermann, m. Fr. Gotha Weber, m. Fr. Amsterdam Wespy, m. Fr. Hannover Meyer, Frl. Hamburg Dorinck, Frl. Hamburg Pension Continentale. v. Radecke, Fr. Görzitz Flinch, Fr. Darmstadt Villa Heubel. Stern, m. Fr. Breslau Villa Monbijou. Böhm, Berlin Nickel, Berlin Wernecke, Fr. Erfurt Friedmann, Frl. Breslau Weissenberg, Frl. Erfurt Spiegelberg, Hannover Villa Royale. v. Zitzewitz, Fr. Schlipf v. Huttschenbuch, Stettin Pariser, Fr. m. Fm. Berlin Well, Frl. B-Baden Wilheimstrasse 38. Baron Beutack, Haag
---	--	---	---	--	--	---	--	--

Goldwaaren

und Uhren verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, nahe dem Michelsberg,
Grosses Lager. Kein Laden. Grosses Lager.

H. Schütz, Uhrmacher u. Goldarbeiter,
Gr. Burgstrasse 10, 1 St., Ecke Herrnmühlgasse. 4798
Kraflb goldene Zeauringe von 5.— bis an.
" Ringe mit Steinen " 3.— " "

Pack- u. Einwickelpapiere.
Grosse Auswahl — Billigste Preise.
Closepapier
in Rollen und Packeten.
Joh. Altschaffner,
Schwalbacherstrasse 27.
Telephon No. 166. 3664

Möbel-Lager
Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,
Wm. Fürstchen.
Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

Jul. Mollath.
Schulberg 2. Michelsberg 21.
Feinsprecherschuh 364.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Gebrauchs- und Biergegenständen aus Glas,
Porzellan, Steingut, Steingzeug, sowie irdene
und Buntglauer Waaren für Privat- und
Hotelbedarf zu den
billigsten Preisen.

J. B. Frisch,
Schwalbacherstr. 12. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.
Vertreter der Ziegeleien
der Firma Philipp Holzmann & Cie.,
Gen. m. beschr. H.,
Frankfurt a. M.
Sandsteinverblender, Sandstein in verschiedenen Farben,
glatt und prof. zu Fagaden etc.
Den Herren Architekten, Bauunternehmern etc. stehe mit
Proben und Kostenveranschlagungen gerne zu Diensten. 2516

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 168
W. Müller, Leipzig 41.

Für gesunde und empfindliche Zähne!
Anfertigung feiner, isolirter Damen- u. Herren-Diesel nach Maß.
Stiefelsohlen u. Stiefel zu billigen Preisen. Reparaturen fein.
Schuhmacher von der Meide, Schulgasse 4, 1. Stiege.

Corsetten.

Specialität und grösste Auswahl bei billigst gestellten Preisen.
Ueber 100 vorzüglich sitzende Façons in allen Preislagen und allen Weiten vorrätzig.

Reizende Neuheiten für Frühjahr und Sommer
in Battist, Tüll und anderen feinen Stoffen.

Specialfaçons zum Radfahren, Reiten, Lawn tennis, für Gebirgstouren etc.
Hygienische Reform-Corsetten nach Dr. Lahmann.
Dr. Kleinwachter's Büstenhalter.
Aerztlich empfohlene Gesundheits-Corsetten.
Hygienische Rockträger für Damen und Kinder.

Confirmanten-Corsetten.
Kinder-Corsetten.
Baby-Leibchen.

Anfertigung nach Maass.
Waschen und Reparatur.

Webergasse 18.
Ludwig Hess.
Webergasse 18.

Bleiche.
Stufe der Maria-Sitt-Birde kann bei Tag und Nacht
abgelicht werden.
Empfehle fogleich meine Gardinen-Spinnerei auf Neu.
Dafelst wird auch Wäsche zum Bleichen u. Färbeln angenommen.
Wäsche- und Bleich-Anstalt Ludwig Dauer,
auf der Bleiche Heselberg.

Flaschen.
Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)
empfehle in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte frei
in's Haus geliefert
— Filial-Lager —
der
Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heys:
L. Rettenmayer.
Telephon No. 11.
Büreau: Rheinstrasse 27. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

Bony,
garantirt schleierfrei, 7-jähr. Fuchswallach, ein-
u. zweispänn. gefahren, auch geritten, absolut
fromm, für jeden Gebrauch paffend, preiswürdig zu
vertaufen Offenbach, Ludwigstrasse 27. F 49
Major von Brauncont.

Red-Star-Line. 10635
Antwerpen-Amerika.
Kleinst. Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Nach England
via Vlissingen (Holland) Queenboro.
Zweimal täglich (auch Sonntag).
Wiesbaden Abfahrt 1⁰⁰ Nm., London Ankomst 7⁰⁰ Vm.
Vom 8. December 1895 ist der sehr beschleunigte
Dienst mittelst der neuen Rad-Dampfer „**Koningin**
Wilhelmina“, „**Koningin Regentes**“ und „**Prins**
Hendrick“ in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen
sich durch äusserst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und
grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2¹/₄ Stunden
beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.
Näheres bei **J. Schottenfels & Co.** Reisebureau,
Theater-Colonnade, Wiesbaden. F 41
Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zeeland.

Drucksachen aller Art 1178
liefert schnell und billig
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.
Holzwohle-Baumaterial.
Schalbreiter, Koll- und Weidreiter für Deckenverhalungen,
Zwischendecken, Wände u. f. w., sowie Gwölbedecken — in Stück-
maße oder Stromanement — liefert in allen gewöhnlichen Stärken
Holzwohle-Baumaterialfabrik L. Seuling, Giessen.
Das Material ist schwammig und feuerfester, besitzt große
Haltbarkeit u. macht mit Gipsdecken an veredelten — Mauer,
Probleete etc., sowie Auskramt erfolgt auf Wunsch kostenfrei. F 46
Belastet ungarisches Stützmehl 10 Wd. Mt. 2.10.
" deutsches Stützmehl 10 " " 1.80.
" " " 10 " " 1.60.
" " Weizenmehl 10 " " 1.30.
" " " Philipp Miltz, Kattstraße 20.

Gelegenheitskauf.

Eine grosse Anzahl neuer Herren- und Damen-

Fahrräder

(erstklassiges Fabrikat), 1897 Modell, sind billig abzugeben.

Robert Blumer, Fabrik elektrischer Apparate,
Friedrichstrasse 10.

„Kurhaus-Restaurant“.
Eröffnung der Table d'hôte (1 Uhr)
am 5125
Oster-Sonntag.

W. Ruthe.
Restauration Wies.
51. Rheinstrasse 51. 3919
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Zur neuen Teutonia,
Fleischstrasse 14.
Für Bowlen:
Weißwein per Flasche 50 Pf.,
Apfelwein „ Schoppen 15 Pf. 4902

„Zur Römerburg“
Römerberg 39. Römerberg 39.
Von heute an im Zapf naturreiner
Wallauer 96er Wein per Schoppen 40 Pf.
ff. Bier der Rheinischen Brauerei Mainz.

Restaurant
„Zum Rodensteiner“
Gilmundstrasse 10, Ecke Bertramstrasse.
Borsäul Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. Reichhaltige
Frühstück- und Abendkarte. Ausgewählte Weine. Prima
helles und dunkles Lagerbier der Mainzer Aktien-Brauerei.
Schönes Vereinszimmer. **Hermann Elerdanz.**

Guter bürgerlicher Mittagstisch 50 Pf.,
Abendstisch 40 Pf.
in und außer dem Hause Webergasse 45, Speise-Wirtschaft. 4151
Zu den drei Königen, Marktstr. 26.
Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.
Wöchentlich empfehle prima helles Export- und dunkles
Lagerbier. Mittagstisch und Logis. 2844
Heinrich Kaiser.

„Zur Forelle“, Römerberg 13.
Am zweiten Osterfeiertag:
Romiker-Concert
der Gesellschaft Mainz.

Waldhäuschen.
Restaurant und Sommerfrische.

Restauration
Bahnholz
täglich geöffnet.
Zur Bowle

empfehle
Weiß- und Rothweine
per Flasche 60 Pf. an ergl. Glas,
Hochheimer Sect
per Flasche Mk. 1.50, 5130
Maisfräuter u. Orangen.

Chr. Keiper,
Webergasse 34.
Hochfeine

Messina Blut-
Apfelsinen,
Costarelli Paterno Aetna,
hervorragend süß, in Körben von 20 Stück
Mk. 3.— franco gegen Nachnahme.
Andreas Wulfers, Bremen.

Mauritiusplatz 6. Mauritiusplatz 6.
Geschäfts-Eröffnung.
Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem werthen
Publikum zur Nachricht, daß ich Samstag, den 17. April,
neben meiner seit 20 Jahren bestehenden 5126

Kind- und Kalbsmehlgerei
eine
Schweinemehlgerei
eröffne und wird mein Bestreben sein, alle in dieses Fach
einschlagende Artikel zu den billigsten Tagespreisen abzugeben.
Joh. Lauer,
Weber und Weinwirth.

Verlangen Sie:
de Jong's Holl. Cacao.
Anerkannt hervorragendstes Fabrikat.

Milchkur-Anstalt Gebr. Lendle,
Bleichstrasse 26. **Telephon 362.**
Kinder-Milch Ltr. 35 Pf. von selbst importirten Schweizer Kühen. In Vollmilch Ltr.
20 Pf., sowie alle Molkerei-Producte in nur feinsten Qualitäten. 4022
Controle Herr Dr. Christmann.

A. Stein, Weinhandlung,
Hellmunderstrasse 11,
empfiehlt einen sehr angenehmen reinen
1894er Laubenheimer à 50 Pf.
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne
Flaschen 5 Pf. mehr, sowie besseren Sorten Rhein-, Mosel-,
deutsche und französische Rothweine, Sherry,
Portwein, Madeira, Ungarweine, deutsche und
französische Cognacs etc. 4455

Medicinal- u. Dessert-Weine,
garantirt naturrein.
Directer Einkauf von Producenten durch verband-
schaftliche Verbindungen. Empfehlung zu billigsten gestellten Preisen:
Malaga. | Portwein.
Alder Malaga. | Madeira.
Neres (Serran). | Ruedat.
Rothwein, spanischer. | Rhoel-Lafayer.
Bei Abnahme von 12 Flaschen 5 1/2 Rabatt. Versandt nach
auswärts. 4425

Wilh. Theisen, Wiesbaden,
Lentzenstrasse 36.
Weitere Verkaufsstelle bei Herrn Joh. Ehl. Selenstr. 16.
Zu haben in vielen einschlägigen
Geschäften.
1/4 Fl. Mk. 2.50, 1/2 Fl. Mk. 1.35.
Reiseflaschen 75 Pf. 16181

Enzian,
der in den Alpen und in
Touristenkreisen so sehr
geschätzt, ist einer der Hauptbestandtheile von
„Marburg's Alter Schwede“. Dieser
vorzügliche Kräuterbitterling wird daher so
wohlthuend und belegend auf den Magen und
reißt in überraschender Weise den Appetit an.
Die euen in den Doseh gedruckten Koch-
anweisungen haben mit „Marburg's Alter
Schwede“ nichts wie die Bezeichnung gemein.
Man verlange daher ausdrücklich überall nur
echten „Marburg's Alter Schwede“, in
Flaschen, mit meiner Firma versehen. Auser-
dem trägt jede Flasche eine Goldschleife mit dem
Namen der auf der Wiesbadener Ausstellung
erhaltenen goldenen Medaille. Der Verkauf
gewöhnlicher Bittertränke und event. Koch-
anweisungen unter der Bezeichnung „Marburg's
Alter Schwede“ ist strafbar! Ich werde
berartige, mir bekannt werdende Fälle auf das
Energischste verfolgen und zur gerichtlichen
Bestrafung bringen.
„Marburg's Alter Schwede“ ist in
Wiesbaden und dessen näherer und weiterer
Umgebung in weit über 300 Niederlagen
erhältlich, die durch anhängende Plakate
kenntlich gemacht sind. Neue Niederlagen werden
auf Wunsch gerne errichtet. 576
Alleiniger Producent:
Friedr. Marburg, Wiesbaden,
Neuass 1 (Weinrothhandlung).



Kaffee- und Theebackereien,
alle Arten, stets frisch,
versch. Kaffeekekuchen schon von 70 Pf. an.
Conditorei Christ-Brenner,
Webergasse 3, am Theaterplatz. 943

de Jong's Holl. Cacao,
lose per Pfund Mk. 2.40, in Dosen Mk. 2.60, Mk. 1.40 u. 80 Pf., ferner andere Sorten
à Mk. 1.20, Mk. 1.50, Mk. 2.20 per Pfund bei 4002
J. Rapp, Goldgasse 2.

Molitor's
Hafermehl!
Gesündestes,
— bestes,
preisgekröntes,
Kindernähr-
mittel,
besonders mit
Milch gekocht.
In 1/4 und 1/2 Kilo-
Packeten überall
erhältlich.
Freiherr v. Molitor & G Ansbach.

Sausener Brod
aus der Brod-Fabrik von
Lautz & Hofmann
ist in nachstehenden Niederlagen zu haben:
Herrn A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse, Haupt-Niederlage.
Herrn J. C. Bürgener, Hellmunderstrasse.
Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.
Gebr. Dorn, Wörthstrasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Val. Groll, Wörthstrasse.
J. S. Gruel, Wörthstrasse.
Adolf Haybach, Wörthstrasse.
August Korthauer, Nerostrasse.
Louis Kimmel, Nerostrasse.
Carl Linnenkohl, Wörthstrasse.
C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.
G. F. Lotz, Fleischstrasse.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.
Peter Quint, Marktplatz.
E. Rudolph, Frontenstrasse.
Ad. Schüler, Fischgraben.
J. W. Weber, Wörthstrasse.
Wilh. Weber, Wörthstrasse 8. 5109

Hornbrod 35 Pf.,
täglich frisch. 3076
Bäckerei von Wilhelm Stiefvater, Saalgasse 14.

Saatkartoffeln,
frühreif, frühgelb, Edelrosen, Zuberrosen, Magnum
bonum, gelbe englische, in früher Saare eingetroffen, emp-
fiehlt zum billigsten Preise **Otto Untchbach,** Kartoffelhandlung,
Schmalbaderstrasse 71.

Prima gelbe Kartoffeln,
sowie Magnum bonum und Wundkartoissen centnerweise
Kartoffelhandlung Otto Untchbach, Schmalbaderstr. 71.

Sachsen- u. Thüringer-Verein.

In dem nahenden hohen Geburtsstage Sr. M. König Albert von Sachsen veranstalten wir am **Donnerstag, den 20. April** von 8 Uhr ab, in der Turnhalle (Wettgrube) eine **Abend-Unterhaltung**, bestehend in Concert, theatralischer Vorstellung und darauf folgendem Tanz, wozu wir unsere werthen Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins höflich einladen.

Der Vorstand.

Die Festlichkeit findet bei Bier statt.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Beiträge: 600 Mk. Mitgliederzahl: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 70 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **W. H. Schmitt**, Marktstraße 37, **H. Maurer**, Rathhaus, Zimmer No. 17, **W. Kautz**, Marktstraße 16, sowie der Kassabote **W. H. H. H.**, Marktstraße 25.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftlokale **Wilhelmstraße 32**

sind wir in unseren feuer- und diebesicheren **Schließern** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verchluss bei **W. H. H.** befindlichen

vermuthbaren Schrankfächern verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur Aufbewahrung aller Arten von **Werthgegenständen** eignen.

Als geschlossene Depots sind versiegelte **Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w.** und vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die **Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)**

und besorgen alle in **Bankfach** einschlagende **Geschäfte**.

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Gardinen

und Rouleauxstoffe zu **stannend billigen Preisen.**

Betttücher

in prima Halbleinen und schwerem Cretonne, 160 Cmr. breit, 250 Cmr. lang, **nur Mk. 3.- pr. Stück.**

Steppdecken,

Wollatlas, blau u. Bordeaux von **Mk. 7.- p. Stückan.**

Ad. Lange, 16. Langgasse 16.

Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft.

Diehmann's Hühneraugen-Bürste, seit vielen Jahren bekannt als bestes Instrument zur leichten und schmerzlosen Entfernung von Hühneraugen und Hautschwielen, à **2 Stück 50 Pf.**

Franko-Versand nach allen Gegenden gegen Einzahlung von **1 Mk.** in Reichsmark.

Joseph Diehmann, Spiegelgasse 1. frische, zum Essen 2 Stück 50 Pf., 25 Stück Mk. 1.10. Schmalzburgerstraße 71.



„Lord“

Neuester Frühjahrs-Herren-Paletot à Mk. 18.-

in allen Grössen vorräthig.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Graue Haare

(Kopf- und Barthaare) erhalten eine schöne, weiche, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser **geradehermisch-mischliches Original-Präparat „Orin“** (hygienisch gewöhnt). Preis à Mk. 1.50. **Fabrik & Co., Parfümerie hygiénique, Berlin 3., Prinzessinnenstr. 8.**

Heber P. Kneifel's Haar-Pinktur.

Dresden, d. 12. Decbr. 1896. **Gedierter Herr Kneifel!** Meine **hohe Bitte** über der **Stirn**, welche ich **leider schon lange hatte**, ist nach **Gebrauch** von **nur 2 Fl.** Ihrer **vorzüglichen Pinktur** mit **immer länger** werdenden **Haaren** bedacht: meine **Schmitten** und **Gelocken** sehen **es mit** **Verwunderung**, und **habe** sich **lebendiger** **haben** **überzeugen**. In **meiner Freude** darüber **theile** ich **Ihnen** dies **mit** **unmüde**, daß **jeder** **Haarlebende** von **dieser** **ausgezeichneten Pinktur** **Gebrauch** **macht**. — **Godacht**. Ihr **ergebener** **Aug. Fern. Böhler, Postbeamt. in Dresden, Jägerstr. 17.**

Bei dem **geringsten Zweifel** an die **Wirklichkeit** der **Reinigung**, **trübe** man, **sich** an die **Betroffenen** zu **wenden**. **Dieser** **vorzügliche** **Cosmetic** **ist** **absolut** **unschädlich**. In **Wiesbaden** nur **acht** bei **A. Czetz, Langgasse 29**, und **O. Siebert, Marktstraße 10**. In **Paris** an **1, 2** und **3** **Fl.**

Ratten Mäuse

Willy Graefe, Weberg. 37. Fr. Bernstein, Wellritstr. 25. E. Nohus, Tannstr. 25. C. Brodt, Albrechtstr. 16. 15007

Verzinkte Drahtgeflechte, Stacheldrähte, Eisendrähte.

Drahtspanner etc., sowie alle **Garten-Geräthchaften** empfiehlt zu **billigsten Preisen** die **Eisenwaren-Handlung** von **Hch. Adolf Weygandt,** Ecke der **Weber- und Saalgasse.** Bei **grösseren Partien** **Ausnahme-Preise.** Bitte **um** **Anfrage.** 3974

Hornspäne,

besten **Stumendünger**, empfiehlt **billig** 4044 **H. Becker, Kirchstraße 24.**

Gartentees,

silberblauen und **gelben**, sowie **Rheintees** in **schöner** **Sorte** empfiehlt zu **billigsten Preisen** 3692 **W. A. Schmidt,** Marktstraße 28. **Telephon No. 226.** **Proben** **sehen** **zu** **Diensten.**

Silbergrauen Gartentees

empfehlen **J. & G. Adrian,** Bahnhofstraße 6. **Telephon 59.**

Ein **Stamm** **Hühner,** 1896 **er** **weiße** **Minors,** sind **wegen** **Kammung** **billig** **abgegeben** **Häckerstr. 20.** 4942

Büschler & Hoffmann

(m. besch. Haftung), **Eberswalde, Halle a. S., Strassburg, Mariaschein 138.** **Mainz,** empfehlen ihre

Dachpappen, Holzcement, Asphalt etc., Asphalt-Isolirplatten

für **Isolirung** von **Gebäude-Fundamenten** und **Wohnräumen** gegen **Bodenfeuchtigkeit** und **Grundluft.**



Vertretung und Lager in Wiesbaden bei **Ludwig Usinger Nachfolger,** Dotzheimerstrasse 7. **Platten- u. Baumaterialien-Handlung.**

Empfehle **kreidfarbige Oelfarben, Röbel u. Fußbodenlacke, Pinakel** etc. **Primo Doppelkörnig** zum **Verstreichen** der **Wände**; **Pinocel** und **Parquetbodenlacke, Stahlpfanz, Wachs, Terpentin** etc. etc., sowie alle **Färbefarben.** **1) Nur** **beste** **Qualitäten** **zu** **billigsten** **Preisen!** 3711 **Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.**

Oelbermann's Fussbodenlack, **HOLLÄNDISCHER**

FUSSBODEN-DELLACK

37 Jahre als der **beste** **Artik** **bekannt.** **Billig,** **aus** **erhält,** **aber** **Rad** **schonend,** **bei** 5072

Ernst Kocks, **Esplanade 2, rothen Kreuz, Wisenstraße 3, Ecke Kranzstraße.**

Kohlen.

Stein, Herd, Fett- und Halbfette-Röhren und **Stück-Kohlen**, sowie **Kohlenscheiter** **Anthracit-Briketts, Gieseler'sches** **von** **Heide „Alte Haase“, in** **Beaufort** **Briketts, Einzänderholz** empfiehlt zu **billig** **gestellten** **Preisen** 4787 **Max Clouth,** **Telephon 489, Moritzstraße 23.**

rußfreie Kohle,

Korn I u. II für **Salon- u. Zimmerbrand.**

Diese **Kohle** **folgt** **Ihrer** **vorzüglichen** **Eigenschaften** **wegen** **in** **besseren** **Wohnungen** **Berwendung** **finden.** **Preise** **billig.** 13230

Th. Schweissguth,

Telephon No. 274, Neustraße 17.

Kohlen.

Beste **stündliche** **Ofenkohlen** **Mk. 18.50** **gewaschene** **Anstohlen, I u. II, „ 22.50** **per** **1000** **Kgr.** **franco** **Haus** **Wiesbaden** **über** **die** **Stadt-** **manage** **gegen** **Barzahlung.** **Bestellungen** **und** **Zahlungen** **nimmt** **Herr** **W. Bickel,** **Langgasse 20,** **entgegen.** 11697 **Bierich,** **den** **20. September** **1896.**

Jos. Clouth.

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20, **Anzündholz „ „ 2.20**

W. Gail Wwe. **Bestellungen** **werden** **auch** **entgegen** **genommen** **durch:** **A. F. Kneffel, Gartenbaustr. Langgasse 45, und Oscar Michaelis, Weinbühl, Kralphstraße 17.**

Büschler & Hoffmann

(m. besch. Haftung), **Eberswalde, Halle a. S., Strassburg, Mariaschein 138.** **Mainz,** empfehlen ihre

Dachpappen, Holzcement, Asphalt etc., Asphalt-Isolirplatten

für **Isolirung** von **Gebäude-Fundamenten** und **Wohnräumen** gegen **Bodenfeuchtigkeit** und **Grundluft.**



Vertretung und Lager in Wiesbaden bei **Ludwig Usinger Nachfolger,** Dotzheimerstrasse 7. **Platten- u. Baumaterialien-Handlung.**

Telephon 72.

Panorama Photoplastik, Langgasse 25, Entree.
 Diese Werke großartige Pracht-Serie:
Die französische Riviera.
 11 N.: Toulon, Kriegsbahnen, Villafranca, Nizza, Monaco, Monte Carlo mit dem Spielball.

Im Saale der Loge Plato (Friedrichstrasse 27),
 Dienstag, den 20., und Mittwoch, den 21. April.
 Abends 8 Uhr, nur zwei sensationelle Vorstellungen von

HOMES, FEY & DAVENPORT

Occultismus, Spiritismus, Sonnambulismus und Gedankenübertragung.

Zum erstenmale in Europa:
Das Riech- und Seh-Medium.

Numerierte Sitze 3, 2 u. 1 Mk.
 Stehplatz 50 Pf. Billetverkauf
 k. d. Hofmusikal.-Handlung
 H. W. Wolf, Wilhelmstrasse 30.

Für Confirmanden.

Glaschneiderei für Mädchen und Knaben,
 schwarz und weiß, von 1.50 Mk. bis zum feinsten
 Biegenleder. Confirmanden-Hüte, neueste Formen,
 von 2.-Mk. 3.50 Mk. Rosenränder, Cravatten,
 Kragen u. Manschetten zu außerordentlich billigen
 Preisen bei

Friedrich Streusch, Webergasse 40,
 gegenüber der Seelgasse. 3275

Elegante Mützen
 für Radfahrer und
 Radfabrikerinnen
 empfiehlt in größter
 Auswahl 5104
Jacob Müller, Langgasse 6.

Rouisenstr. 3, 1. Rouisenstr. 3, 1,
 vis-à-vis dem Café Metropole.

Atelier für Modes.

Pariser Modelle,

Sowie sämtliche Neuheiten der Saison in Hüten, Bändern etc.
 werden infolge Gefährdung von Bodenmiete zu den billigsten
 Preisen abgegeben. Blumen in reichster Auswahl. Hüte werden
 die von 70 Pf. an garnirt.

Preise fest. Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),
 10. Al. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons,
 Speise-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen. Größte
 Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Klüdenmöbel,
 sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche
 Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und
 tagirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.
 Uebernahme ganzer Ausstattungen und An-
 fertigung nach Zeichnung. F 846



Crometische Lilienmilch-Seife

der Hygienischen Gefell-
 schaft in Dresden, unbet-
 roffen als beste Toilette-
 seife zur Reinigung und
 Erhaltung eines sauren, reinen
 weichen Teints, à Stück 50 Pf.
 empfiehlt 5094

J. B. Willms,

Seifensieder und Parfümeur,
 5. Wellritzstr. 5.

Von allen Fußbodenlaken ist Wolf's der Beste

Luxuslaken

Glanzhaft der beste und billigste. Jeder damit ge-
 strichene Fußboden trocknet über Nacht hart bei hohem
 Glanz.

Stets vorräthig in Patentboxen à 1 Kilo in Wies-
 baden bei: 4811

H. Roos Nachf., Mehrgasse,
W. Schild, Central-Drogerie, Friedrichstraße,
Willy Graefé, Webergasse,
Ph. Nagel, Neugasse,
Fritz Bernstein, Wellritzstraße,
Carl Ziss, Grabenstraße.

Seh-Kartoffeln.

Magnam bonam, vorzüglich Speisekartoffel, zu verkaufen
 Nachsthum, auch in einzelnen Gebinden, preiswürdig zu verkaufen.
 Näh. im Tabak-Verlag. 5568



Lösch's Weinstuben,
 4. Spiegelgasse 4.

Speisenkarte für die beiden Osterfeiertage.

Diners von 12 bis 2 Uhr zu Mk. 1.20, im Abonnement 1 Mk., zu Mk. 1.50, im Abonnement Mk. 1.30.

Sonntag, den 18. April:

- Ochsenchwanzsuppe.
- Osterlamm m. Spargelgemüse.
- Französ. Poularden.
- Kopfsalat und Eier.
- Erdbeergefrorenes.

Mk. 1.50,

nach der Suppe Lachsforellen mit neuen
 Kartoffeln und Kräuterbutter.

Abendkarte.

- Mitteltier.
- Ital. Salat.
- Rheinsalm mit Butter und Kartoffeln.
- Turbot mit Butter u. Kartoffeln.
- Gesalz. Ochsenbrust u. Salat.
- Kalbskopf en tortue.
- Pastete à la Toulouse.
- Paprika-Hühn.
- Lendenbraten-Jardiniere.
- Irish Stew.
- Rindroulade und Salat.
- Serbisches Reisleisch.
- Schinken in Burgunder, mit Purée.
- Junge Gans.
- Milane.
- Paularden.
- Tauben.

Sowie täglich frischer Spargel mit Zunge, Schinken oder Schnitzel von 6 Uhr Abends ab.

Montag, den 19. April:

- Spargelsuppe.
- Ochsenzunge, s. Madeira
- mit Champignons und Erbsen
- Gefüllter Welsch mit Compot.
- Preis Pflücker-Eis.

Mk. 1.50,

nach der Suppe Rheinsalm mit neuen
 Kartoffeln und Mouseline-Sauce.

Abendkarte.

- Mitteltier.
- Ital. Salat.
- Lachsforelle mit Butter und Kartoffeln.
- Seezunge, gebacken, s. tartare.
- Ged. Ochsenrippe mit Kartoffelsalat.
- Ochsenzunge, s. Madeira.
- Huhn mit Reis.
- Salat von Haselhuhn.
- Hammelfleisch mit Kohlen.
- Pflocksteinerfleisch, Esterhazyfleisch.
- Kalbsragout s. tomate.
- Schweineleber mit Champignons.
- Gefüllter Welsch.
- Junge Gans.
- Milane.
- Paularden.
- Tauben.

5165

Friedrich Huxel

Weinguts-Besitzer,
Weithofen (Rheinheffen).

Burk's China-Weine.

Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. Witt. Centralstelle
 für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
 In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm. — Die grossen
 Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Körpertrank.
 In allen Weinen herrscht
 Appetit-erregende, all-
 gemein kräftigende,
 nervenstärkende und
 Blut bildende Eigenschaften.
 Weine von hohem,
 gleichem und garantirtem
 Inhalt zu den wirksamsten
 Heilmitteln der China-
 reise (China etc.) mit und
 ohne Zugabe von Eisen.
 Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Weine, Burk's
 Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder
 Flasche beigefügte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. F 41

Die besten Kuchen backt Blitzbackpulver.

- gus geschützt. (M.-No. 11908) F 1
 Päckchen à 10 Pf. zu haben bei:
 Herren C. Acker, Dr. Burger, 16, Fritz Bernstein,
 Wellritz-Drögerie, Wilh. Heinz, Birck, Adolphstr.
 41, J. Birch, Westendstr., J. C. Bürgener,
 Hollmündstr., C. Cratz, Langgasse 29, F. A. Dien-
 bach, Rheinstrasse 87, Hch. Eifer, Marktstrasse 19a,
 P. Enders, Schwalbacherstrasse, August Engel,
 Taunusstrasse 4, G. J. Frey, Schwalbacherstr., Friedr.
 Groß, Goethestrasse 1, J. G. Gruel, Wellritzstrasse,
 Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22, Emil Hees,
 Kirchengasse, J. Huber, Bleichstrasse, Frau Wwe.
 W. Jung, Adolphstrasse, Herren Phil. Küssel,
 Helderstr. 27, Phil. Klapper, Walramstrasse, Wilh.
 Klee, Moritzstrasse, C. W. Leber, Bahnhofstrasse,
 Louis Lendle, Stillstr. 15, A. H. Linnenkohl,
 Ellenbogengasse, A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring,
 F. A. Müller, Adolphstrasse, Georg Müller,
 Kirchengasse, Phil. Nagel, Neugasse, Hermann
 Neigenfind, Oranienstrasse, A. Nicolay, Karlstrasse,
 Phil. Prinz, Bertramstr., J. Rupp, Goldgasse 2,
 J. Schaub, Grabenstrasse, Friedrich Schmidt,
 Worthstrasse, P. Quint, Marktstrasse 14, J. W.
 Weber, Moritzstrasse, W. Weber, Westendstrasse,
 H. Zborasky, Körnerberg, H. Zimmermann,
 Neugasse, in Betrieb bei Herren: Aug. Baum,
 A. Krupp, Gebr. Kromann, G. Wehnert.

Früh-Burgunder Rothwein.

Gute Qualität selbstgeernteter Vier und Vier, theils eigenes
 Nachsthum, auch in einzelnen Gebinden, preiswürdig zu verkaufen.
 Näh. im Tabak-Verlag. 5568

Saalbau Drei Kaiser,

Zliffstraße 1.
 Am 2. Osterfeiertag:
Große Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr. Ende 3 Uhr Nachts.
 Es ladet höchlich ein
J. Fachlager.



Saalbau Friedrichs-Halle,
 2. Rainzer Landstraße 2.
 Während der beiden Osterfeiertage: Gro-
 ßer Musikant der Brauer-Gesellschaft.
 Größte Orchestration der neu hergerichteten
 Gartenmusik. Am 2. Feiertage: Große
 Tanzmusik. Anfang 4 Uhr, Ende 2 Uhr.
 Zu jedem Feiertage ladet ergebenst
 ein
X. Wimmer.

„Zum Rosenhain,“

Dohmerstraße 62.
 Am zweiten Osterfeiertag:
Große Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein
Ant. Vowinkel.

Restaurant Kronenburg.

Die Osterfeiertage, täglich von 4 Uhr ab:
Tyroler-Concert
 der Gesellschaft **Strotz & Reiner.** Bei gutem Wein
 freien. Eintritt frei. Es ladet freundlich ein
A. Zabel.

Erbenheim.

„Saalbau zum Löwen.“
 Am 2. Osterfeiertag: Große Tanzmusik.
 Es ladet ergebenst ein
Georg Roos Wwe.

Hotel zur Krone,

Biebrich a. Rh.
 Empfehle mein Café-Restaurant mit vergrößertem
 geheiztem Pavillon, direct am Rhein.
 Diners à part von 12—2 Uhr.

Kaffee mit Schlagsahne, Chocolate, Thee etc. etc.
 Täglich frisches Gebäck, frische Kuchen und Torten.
 Reine Weine, Export-Biere, direct v. Pomm.
 Neu hergerichtete Zimmer von Mk. 1.50 an.
 Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein
B. Müller-Anthes.
 Richtblühende Weißkirschen, sowie Kirschbäume zu verkaufen
 haben bei **P. Göstel**, Schwalbacherstraße 47.

RUDOLPH HERTZOG

15. Breitestr. Berlin C. Gründung 1839.

Neuheiten in allen Abtheilungen.

- | | |
|---|--|
| <p>Damenkleiderstoffe jeder Art,
Seidenwaaren, Sammete, Besätze.
Leinen- und Baumwoll-Waaren,
Leib- und Bettwäsche, Badewäsche.
Gardinen, Vorhänge, Möbelstoffe,
Tischdecken, Teppiche, Gobelins.
Linoleum, Wachstuche, Fahnen.</p> | <p>Tricotagen, Strümpfe, Handschuhe.
Reform-Unterkleidung, Radfahr-Anzüge.
Mäntel, Jacketts, Kragen, Umhänge.
Kostüme, Kleiderröcke, Blusen.
Morgenröcke, Jupons.
Tücher, Decken, Schürzen, Schirme.
Spitzen, Stickereien, Bettfedern etc.</p> |
|---|--|

— Proben und alle Aufträge von 20 Mark an franco. —

Der illustrierte **Haupt-Catalog** für Frühjahr und Sommer
wird auf Wunsch franco zugesandt.

Für Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Linoleum, Wachstuche ist ein illustrirter Special-Catalog erschienen.

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,
Kornstr. 13, Gasse der Straßen u. Pferdebahn.
Beste und größte Frauen-Hochschule Rufaus. Gegründet 1879.
— Pensionat für Auswärtige. —
Körperliche und höhere Kunst, sowie Annahme von Anmeldungen
zu den neuen **Curien in allen Fächern**
übergeht durch die Vorlehrerin, Fr. Julie Victor, oder den
Unterschiedlichen. **Moris Victor.** 266
1897er **Widener** reiner Naturwein in Flaschen und Ge-
binden direct v. Producenten zu bez. H. Nicolassir. 23, B. 15623

Handschuhe,
selbstverfertigt, vom besten Leder und guten Schnitt,
Garantie für jed. Paar, u. M. 2.—, 3.50, in schöner
Auswahl. **Qualität** neuerer Façon, weich und geformt,
sehr billig, sowie selbstverfertigte **Gespenzger,**
Schirme, Cravatten, Kragen und Manschetten
u. aussergewöhnlich billigen Preisen.
Empfehle besonders meine **Confermanden-Handschuhe**
und **Hüte.** 5068
Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.

Pfannkuchen, Spritzkuchen
tägl. mehrere Mal frisch.
Conditorei Christ-Brenner,
Webergasse 3, am Theaterplatz. 942
Specialitäten in Brodsorten!
empfehle 4412
Oesterreichische Feinbäckerei Carl Schwart,
37. Friedrichstraße 37.
Alle Sorten **Seh-Kartoffeln.** 4607
Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstr. 10.

Die
Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.
von
A. H. Linnenkohl,
Gegründet 1852. 15. Ellenbogengasse 15, Telephon No. 94.
erlaubt sich nachstehende Sorten zu empfehlen:

Roh:	per Pfund Mk. — 90	Gebraunt:	per Pfund Mk. 1.—
No. 369 Cazengo	" " " 1.—	No. 2 Campinas und Cazengo	" " " 1.10
" 490 Bourbon-Campinas	" " " 1.14	" 4 Cazengo und Rio Lavé	" " " 1.20
" 498 San Paulo	" " " 1.20	" 5 Columbia und Campinas	" " " 1.20
" 493 Columbia	" " " 1.28	" 6 Superior Camp. u. Quatemala	" " " 1.40
" 450b Savanilla	" " " 1.32	" 7 Quatemala und Java	" " " 1.50
" 469 fein Quatemala	" " " 1.38	" 9 Haushaltungskaffee No. 2	" " " 1.60
" 490 grün Java	" " " 1.44	" 10 do. candirt	" " " 1.60
" 468 hochfein Savanilla	" " " 1.44	" 11 Javaperl	" " " 1.70
" 459 blau Java	" " " 1.50	" 12 Haushaltungskaffee No. 1	" " " 1.80
" 462 tiefblau icht Sisir	" " " 1.50	" 13 Visitenkaffee	" " " 1.80
" 449 hochfein galb Preanger	" " " 1.50	" 8 do. candirt	" " " 1.90
" 454 fein Honduras Perl	" " " 1.60	" 14 fein Javaperl	" " " 1.90
" 466 edelster Pangang Sarie	" " " 1.60	" 15 Java und Honduras	" " " 2.—
" 445 echt braun Preanger	" " " 1.60	" 16 echt braun Preanger	" " " 2.00
" 351 echt arab. Mokka	" " " 1.70	" 17 echt arab. Mokka	" " " 2.—
" 457 edelster Soemanick	" " " 1.70	" 18 Pang. Sarie und Soemanick	" " " 2.00
" 483 tiefblau Cheribon	" " " 1.80	" 19 hochfein Menado	" " " 2.00
" 444 goldbraun grooß. Manado	" " " 1.80		

Die unterstrichenen Nummern „Specialsorten“ empfehle ich wegen der anerkannten, sehr feinen, wohl und kräftig schmeckenden Qualität ganz besonders. 3953


Kronen-Wäsche!

Kronen-Wäsche ist das Beste aller gleichartigen
Wäsche-Fabrikate, ist blendend weiß, wird im Waschen
niemals gelblich und trägt sich vorzüglich. Dasselbe be-
steht höchste Stegung des Materials mit besonderem
Gehalt der Fasern, sowie gute Verarbeitung mit hervor-
ragender Billigkeit.
Die Kragen „Kronen-Wäsche“ — sämtliche neuen
Formen für Steg- und Umlegefragen — kosten ohne
Unterschied der Fasern: 4331

per 1/2 Duzend **Mark 2.30,**
das ganze Duzend **Mark 4.50.**

Hermanns & Froisheim,
Webergasse 14.

S. Guttman & Co.

Telephon No. 511.

S. Webergasse 8.

Telephon No. 511.

Verkaufshäuser: Augsburg, Nürnberg, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Frankfurt, München, Würzburg.

Die zuletzt eingetroffenen Neuheiten

Damen-Kleiderstoffen,

welche in Gemeinschaft mit unsern auswärtigen Verkaufshäusern aussergewöhnlich vorthailhaft eingekauft haben, offeriren

zu fabelhaft billigen Preisen.

Reinwollene doppeltbreite einfarbige Cheviots	Meter	50 Pf.
Einfarbige melirte Lodenstoffe für practische Hauskleider, 100/95 Cmtr. breit,	Meter 75 und	60 Pf.
Reinwollene Serge und Diagonals in allen neuen Farben, 100/95 Cmtr. breit,	Meter 1.— Mk. und	80 Pf.
Englische melirte und carrirte Stoffe, 100/95 Cmtr. breit,	Meter 1.— Mk., 85 und	70 Pf.
Englische neue Melangen und reizende kleine Caros, reine Wolle, 100 Cmtr. breit,	Meter 1.75, 1.50 bis	1.15 Mk.
Einfarbige neue Fantasiegewebe, Cachemirienne, Granités, Panamas in entzückender Farbenswahl	Meter 2.—, 1.75, 1.50 bis	1.25 Mk.
Panama Alpaca Mohair in allen neuen Farben, 120/115 Cmtr. breit,	Meter	1.75 Mk.
Neue Etamine, Barège und Grenadine, uni und jaspé,	Meter 2.75, 2.25, 2.—, 1.75 bis	1.25 Mk.
Cover-Coat in allen modernen Farben, 120/115 Cmtr. breit,	Meter 3.50, 3.— und	2.— Mk.
Schwarze reinwollene Kleiderstoffe in Cachemire, Cheviot, Foulé, Mohair und Fantasiegewebe, doppeltbreit,	Meter 3.—, 2.—, 1.75, 1.50, 1.25 Mk., 90 bis	60 Pf.
Weiss und crème reinwollene Kleiderstoffe, doppeltbreit,	Meter 1.50, 1.25, 1.— Mk., 85 und	75 Pf.
Unterröcke in Seide, Mohair und Leinen	Stück 18.—, 15.—, 8.—, 6.—, 4.—, 3.— und	2.— Mk.
Morgensrücke in Wolle, Biber und Waschstoffen in grösster Auswahl enorm billig!!!		
Sonnenschirme in grösster Auswahl	Stück 10.—, 8.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.— bis	1.50 Mk.

Spezialität gegen Wespen, Bienen, Hummeln, Fliegen, Motten, Wespen auf Gangblechen z. z.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unüber-troffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

Niederlagen sind überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

L. Stemmler,
Juwelier,
Langgasse 50,
 Ecke des Kranzplatz,
 empfiehlt sein
grosses Lager
 in 4181
Confirmations-
Geschenken.
Allerbilligste Preise.
 Feinste Ausführung im
 eigenen Atelier.

Capes-Sammet, 70/80 breite **pracht-**
 volle Qual., Meter 2 1/2
 bis 7 Mk.
Costüm-Sammet 1 1/4-3 1/2 Mk. Mustr. fr. P 47
 Sammethaus **Louis Schmidt,** Hannover.
 Gegründet 1857.

Geschäfts-Gröföffnung.
P. P.
 Dem verehrlichen Publikum Wiesbadens und Umgegend zur
 gefl. Nachricht, daß ich mit dem Geßtrigen am hiesigen Platz
Webergasse 28, ein
Uhren-, Juwelen-
und Goldwaaren-Geschäft
 errichtet habe.
 Mein reich sortirtes Lager besteht nur aus anerkannten erst-
 klassigen Fabrikaten und bietet in jeder Preislage die grösste
 Auswahl.
 Reparaturen an Uhren und Goldwaaren werden gewissenhaft
 und preiswürdig ausgeführt und hoffe, geträgt auf allezeit, in
 ersten Rängen der Branche gefammelte Geschäfte, selbst den höchsten
 Anforderungen gerecht werden zu können.
 Im Bedarfsfalle mich bestens empfehlend, zeichnet
 Hochachtungsvoll
Robert Overmann.